

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 55.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 15. August 1907.

Nummer 44.

### Eingekandt.

Vochhart, Texas, den 11. August 1907.

In No. 43 der N. B. Zeitung hat Herr Wertheim einmal seinem Herzen gründlich Luft gemacht, indem er mich in seiner blumenreichen Sprache als Verleumder, Lügner und Phantasten hinzustellen sucht. Der Mann ist böse, ja, bitterböse, und ist es doch gar so leicht nicht, seine gute Gemüthsruhe beizubehalten wenn man, wie er, auf dem falschen Standpunkt gerathen ist, ein begangenes Unrecht öffentlich zu vertheidigen und zu rechtfertigen, mit dem unbehaglichen Bewußtsein, daß man alle aufmerksamen Leser gegen sich hat. Solche Sache ist verdrücklich, liebe Leser — versuchs' Sie! Welcher ehrliche Mensch möchte wohl leugnen, nicht auch schon einmal eine ähnliche Krivis erlebt, und dann mittels falscher Ausrede dem Dilemma zu entgehen gehofft zu haben? Leider Gottes scheinen einem alle Menschen die Unwahrheit gleich anzusehen. Darum hätte ich so sehr gewünscht, Herr Wertheim wäre auf den rechten Weg zurückgeführt, denn so kann er mir doch nicht entkommen. Auch würde es wenig fruchten, mich noch mehr herunterzureißen. Und wenn er mich zum Nordbrenner oder Neudeckmörder apostrophiren möchte, die Thatfachen bleiben immer dieselben, und seine Dandlungsweise würde leider auch nicht dadurch bemäntelt. Neue aber ist halbe Reinigung — und der Herr würde durch Umkehr in meiner, wie vielleicht in Jedermanns Achtung, nur gewinnen können. Als Lehrer, mag er noch so beredsam doktriren, noch so gute Moralpredigten halten, kann er keine Verantwortlichkeit einlösen, ohne solche selber zu üben und durch eigenes Gemüth zu demonstrieren. Kinder sind offtüger, als man denkt. Sie würden bald ausfinden, daß Wort und That des Lehrers sich nicht decken.

Wir wäre ein Lehrer, der in dieser Hinsicht nicht capitalists wäre, von vorwärts nicht annehmbar. Ich mag überhaupt die Leute nicht, die halb „ja“ halb „nein“ handeln und immer das für recht ansehen, was ihnen Vortheil bringt.

Ich werde nun nur noch Auszüge aus Herrn Wertheims Application und Briefen bringen, woraus jeder Leser den Schluß ziehen kann, ob Herr W. seine Annahme bekräftigt oder nicht. Dies gilt jedoch nur für Leute, die Herrn Wertheim nicht kennen. Wer den Herrn kennt, mag der Ueberzeugung sein, daß er überhaupt noch nie irgend etwas angenommen hat, wovon er nicht ausweichen konnte, wenn er wollte. Seine Annahme ist allerdings so 'ne Art negativen Charakters. Für ihn ist die Sprache eine Erfindung, die Gedanken zu verdecken. Das eheliche „Ja“ oder „Nein“ gebraucht er nicht gern. Durch allerlei Spiegelfechtereien versucht er den Karren vor den Gaul zu bringen. Für ihn müßte die Application die Annahme voraussetzen. Zu welcher anderen Zweck will er sonst gewählt werden? Und „bekräftigt“ hat er sie uns, indem er kein entschiedenes „Nein“ documentierte, als er von seiner Erwählung benachrichtigt wurde. Seine Annahme liegt so etwa mittemwegs zwischen der Kopfwegperiode (wobei er vermutlich die wohlthätige Wirkung der kalten Umschlüge entdeckt hat) und der rationalen Kinderzucht einer rein deutschen Gemeinde. Aber die er sich freut, während er die Augen auf Boerne richtet.

Ausgabe: Aus der deutschen Ap-

plikation, die zwei Seiten dieses Quartfolio Papierses füllte würde, acht hervor: daß Herr Wertheim seit 15 Jahren Lehrer ist, erster Classe Staatszeugniß besitzt, Englisch, Deutsch, Spanisch und Gesang unterrichten kann. Seine Tochter, zur Zeit in San Marcos in S. W. Normal, wird zweiten Grad bekommen etc.; wörtlich: „Wir stehen andere Stellen, einige mit mehr Gehalt, in Aussicht; jedoch würde mir eine Landstelle besser gefallen.“ \* \* \* Vier in Comal County sind mehrere solche datant. Ihre Stelle würde mir besser gefallen, weil meine Tochter unter meiner Aufsicht mitwirken könnte und zugleich bei den Eltern bliebe. Bitte schreiben Sie mir sogleich, was Sie von dem Plane denken“ u. s. w. (Nicht gechehen.)

Englische Application (Auszug): The salary you offer is rather smaller than I have been getting; but considering \* \* \* I would accept the position.

In my letter to you I stated that my daughter would be an applicant for the second position. I hope you will consider the advisability of employing her also, should you choose me for the first place. I am convinced that, with my daughter as assistant, I can build up a good School. Hoping to hear from you favorably etc.

A. S. Wertheim.

Am 16. Juni Lehrerwahl. Hr. W. und Frl. Tochter erwählt und am nächsten Tage benachrichtigt — darauf folgender Brief:

Neu Braunfels, Texas, 19. Juni 1907.

Werther Herr!

Soben Ihre Postkarte erhalten, welche mich von dem Resultate eurer Lehrerwahl in Kenntniß setzt. Die Nachricht kam mir beinahe wie eine Ueberrastung, da ich befürchtete, meine Application sei nicht zeitig genug in eure Hände gelangt. Ich werde, wenn möglich, am kommenden Sonntagabend nach Vochhart gehen, und von dort aus per Gelegenheit zu Ihnen hinauszu gelangen trachten. Wahrscheinlich wird mich meine Tochter begleiten. Mit Gruß verbeibe ich, hochachtungsvoll der Ihrige,

A. S. Wertheim.

Rogers Ranch sorgte für Gelegenheit, aber die hohen Herrschaften kamen nicht. Darauf am 23. Juni folgender Brief: Geehrter Herr Roeder! Ich bin leider durch Unwohlsein daran verhindert worden, meine Absicht (Werkste was?), auch meinen Besuch abzustatten, auszuführen. Die Hitze ist hier schon recht empfindlich, und hat mir diese (—) in den letzten Tagen sehr viel Kopfschmerz verursacht. Wie ich vermute, besteht eure Gemeinde größtentheils aus Deutschen — worüber ich mich freue. Nicht, daß ich etwa mit Amerikanern nicht fertig werden könnte! Rein! aber unter Deutschen herrscht noch immer der Glaube an eine rationale Kinderzucht, welches es dem Lehrer ungemein erleichtert, seiner schwierigen Aufgabe in der Schule gerecht zu werden.

In der Erwartung, Sie demnächst persönlich zu treffen (mala suerte, was bit mid do?), verbleibt grüßend Ihr ergebener A. S. Wertheim.

Na, ja, wiederum Tintenverbrauch! Doch es soll mir wahrhaftig nicht leid thun, wenn es jüngere Lehrer davon abhält, Gemeinden so schmächtig zu behandeln. Und wenn es zur Erbauung des Hrn. W. beitragen sollte, dürfte es mir wahrhaftig auf noch einige mehr nicht ankommen.

Grüßend  
H. Roeder.

**Dortontown.**

Sonntag, den 11. August, fand hier in der Teutonia Farmer-Vereinshalle die regelmäßige monatliche Versammlung statt und, daran sich anschließend, gemüthliches Zusammensein bei Musik, Komit und Tanz. War es doch die Maxwell Band, welche, einer Einladung des Teutonia Farmer-Vereins während des Nachmittags in der angenehmsten und humorvollsten Weise zu unterhalten. Trotz glühender Hitze trafen die Maxweller Music punkt 2 Uhr per Omnibus, von Neu-Braunfels kommend, hier ein, und wiewohl noch wenige anwesend waren, leagten sich die mit sehr geschmackvollen Uniformen bekleideten Musikanten gleich wieder in's Geschirr. Gegen 3 Uhr war die Halle bereits gut besetzt und das Programm wurde, wie angezeigt, prompt durchgeführt; und es gebührt dem Kapellmeister, Herrn Richter, sowie seinen Spielzeugen, das höchste Lob. Wiewohl die Kapelle erst 2 Jahre besteht, leistet dieselbe doch schon ganz Vorzügliches, und die einzelnen Nummern wurden mit großer Präcision vorgetragen. Es würde zu weit führen, jede Nummer einzeln zu besprechen, jedoch möchte ich ganz speziell zwei Stücke hervorheben. Bei dem Stück „Die Post kommt“ wurde vorzüglich imitirt, und die Pianoa und Fortes wurden sehr geschickt zum Ausdruck gebracht. Ferner sei erwähnt der „Hochzeitsmarsch“ Mendelssohn. Es ist dies ein Stück, welches ein gut, ich möchte sagen, vollbesetztes Orchester erfordert, und es ist anerkennendwerth, wenn eine kleine Kapelle es unternimmt, derartige Sachen einzulernen und zum Vortrag zu bringen. Das Postparri deutscher Leider fand großen Anklang; es wurde manches schöne alte deutsche Lied mit Gesang beim Bechertan begleitet. Jedoch nicht allein Musikanten, nein auch Komiker sind die Maxwell. Der Einakter „Erlenther Kante im Verhör“ wurde sehr gut gespielt. Die Sprache war echt Berlinisch und die trockenen Berliner Witze brachten beim Publicum wahre Lachsalven hervor. Der Berliner würde sagen: „Mämmeln, der haben sie jut gemacht.“ Zum Schluß erireute Herr Louis Wittendorf die Anwesenden mit einem sehr humorvollen gesanglichen Vortrag und erntete fürmlichen Beifall. Als „da capo“ sang er noch das stimmungsvolle Lied „Aus Wiedersehen“.

Rhin schien das Vergnügen zu Ende zu sein. Jedoch die Maxwell können nicht nur spielen, sie können auch tanzen. Wöflich ertönten von der Bühne die herrlichen Tanzweisen, denn Musikdirector „Jim“ hatte ganz im Geheimen seine Mannschaft Befehl gegeben, in corpore zu erscheinen und zwar mit Instrumenten. Der abgelaagte Ball war plötzlich in bestem Gange! Es wurde flott getanzt bis gegen 11 Uhr. Um 11 1/2 Uhr verlieh die Maxweller Band Dortontown. Wir hoffen, daß es den Mitgliedern derselben, sowie anderen Besuchern aus jener Gegend bei uns gut gefallen hat. Auf Wiedersehen!  
S. B.

**Der Schwertengitler.**  
Hast du Wein,  
So nimm das Del  
Und wenn es zur Erbauung des  
Welches Cel?  
Juni's Lightning Del!

**Stadtraths-Verhandlungen.**

Donnerstag Abend, den 8. August.

Abwesend: Bernhard, Landa und Marbach.

Protokoll der im Juli abgehaltenen Versammlungen verlesen und angenommen.

Dem Comite für elektrisches Licht u. s. w., welchem in einer vorhergehenden Versammlung das Gesuch um Berechtigung von T. Trauer u. A. überwiesen worden war, wurde mehr Zeit bewilligt.

Das Wasserwerke-Comite empfahl die Legung einer Röhre in der Castell-Strasse, wie in der Petition von den Herren Stahl, Alves u. A. angegeben, und die Bewilligung der nöthigen Mittel für diesen Zweck. Ferner empfahl dieses Comite, daß das Rohr im Comal reparirt werde, und daß das Wasser unentgeltlich an Frau Vipe geliefert werde.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Das Friedhofs-Comite berichtet, daß die Umzäunungen der beiden Friedhöfe sich in reparaturbedürftigem Zustande befinden. Ferner empfahl dieses Comite, die städtische Verordnung, welche eine Gebühr von \$3 für das Graben eines Grabes festsetzt, mit dem seit zwanzig oder mehr Jahren bestehenden Brauche in Einklang zu bringen, wonach \$5 für diese Arbeit gefordert wird.

Das Besetz-Comite wurde beauftragt, dem Stadtrath eine demgemäÙ abgefaßten Vorschlag zu unterbreiten.

Das Straßen-Comite berichtete, daß die Angelegenheit betreffend die Friedrichsburger Landstraße geschlichtet worden sei, indem Herr Landa das als Straße benutzte Land an die Stadt überträgt im Austausch gegen von ihm eingezengtes städtisches Land. Das Comite empfahl auch, den unteren Theil der West-Sequin-Strasse, welcher nicht als Straße gebraucht wird, für einen nominellen Betrag an Herrn Landa zu verpachten. — Das Comite verlangte \$500 für nöthige Straßenausbesserungen.

Auf Antrag von Herrn Roeper wurde beschloffen, den erwähnten Theil der West-Sequin-Strasse für \$1 jährlich an Herrn Landa zu verpachten.

Die Art und Weise, wie Leute, welche hohes Unkraut auf ihren Grundstücken haben, gezwungen werden können, dasselbe zu entfernen, wurde hierauf besprochen, und man schien zu dem Resultate zu gelangen, daß das städtische Gesetzbuch Bestimmungen enthält, welche diesem Zwecke vollständig genügen.

Herr Dr. Garwood unterbreitete dem Stadtrath seine Resignation als Stadtarzt, da er auch Arzt der J. & G. R. - Bahn ist und als städtischer Beamter infolge des Anti-Bah-Gesetzes nicht zur freien Fahrt berechtigt wäre.

Bürgermeister Jahn bemerkte, daß Herr Dr. Garwood das Amt des Stadtarztes seit langen Jahren innehatte und dessen Pflichten unter schwierigen Umständen, als A. B. Blatternfälle vorlamen und Selbstes Fieber im Staate war, mit Geschick und großer Umsicht erfüllte, so daß die Stadt nur geringe Kosten hatte.

Die Resignation wurde hierauf mit Bedauern angenommen, und Herr Dr. Garwood erhielt ein einstimmiges Dankesvotum für seine der Stadt geleisteten Dienste.

Eine Application von Herrn Dr. Wille um die Ernennung als Stadtarzt wurde hierauf verlesen und Bürgermeister Jahn ernannte

Herrn Dr. Wille zum Stadtarzt.

Ein Bericht des Herrn Reich Drübert, Chef der Feuerwehr, über den Zustand und die Fortschritte seines Departements wurde verlesen, und Herr Drübert's Empfehlung gemäß wurden der Feuerwehr für das kommende Jahr \$65 aus der Stadtkasse bewilligt, anstatt, wie bisher, \$50, da die Zahl der Compagnien um eine zugenommen hat.

Herr C. J. Ludwig wurde auf Empfehlung des Bürgermeisters spezielle Erlaubniß erteilt, bei seinem Möbel-Store einen Anbau aus Holz und galvanisirttem Blech zu errichten.

Bürgermeister Jahn theilte mit, daß Herr John Rowotny ihn ersucht habe, dem Stadtrath mitzutheilen, daß bei den Schießübungen des Neu-Braunfels Schützenvereins Kugeln in seinem Hof fallen.

Herr Voelcker bemerkte, daß die Kugeln wahrscheinlich irgendwo abprallen und daß der Verein zweifellos alle Vorsichtsmaßregeln anwenden wird, um dem erwähnten Uebelstande abzuhelfen.

Auf Antrag des Herrn Roeper unterstützt von Herrn Voelcker, wurde der Bürgermeister beauftragt, mit dem Verein deswegen Rücksprache zu nehmen.

Ein Gesuch der J. & G. R. - Bahn um Erlaubniß, bei ihrem Bahnhofe eine neue Sentgrube zu graben, wurde bewilligt.

Auf eine Anfrage des Herrn Blumberg, ob die neuen Bücher für die Stadtbeamten schon bestellt seien, antwortete Herr Jahn, daß dieses geschehen sei, daß die Bücher jedoch, die den Empfehlungen von sachkundigen Buchführern, wie die Herren Hermann Clemens und Robert Wagenführ, gemäß eingerichtet sein werden, von der Druckerei noch nicht abgeliefert worden sind.

Herr Moeller, Vorsitzender des Gesundheits-Comites, berichtete in Betreff der Petition des Herrn Klente, daß dieser sich entschlossen habe, eine Sentgrube zu graben und keine Röhre in dem Graben in der Kirchen-Strasse zu legen.

Bürgermeister Jahn ersuchte den Stadtrath, ihn zu ermächtigen, noch zwei Spezialpolizisten zu ernennen, die an Sonntagen, an denen Excursionen nach Neu-Braunfels kommen, die Bahnhöfe überwachen; früher seien nur die besseren Elemente aus den benachbarten Städten herbeigekommen; in letzter Zeit kommen jedoch auch Leute, für die eine gründliche Polizeibewachung angebracht zu sein scheint; die Stadt sollte auf strenge Ordnung achten und die rohen Elemente in Schranken halten. — Die Ermächtigung wurde erteilt.

Eine Anzahl Rechnungen wurde verlesen und zur Zahlung angewiesen, und der Stadtrath vertagte sich.

**Legantisches.**

\* Nächsten Samstag, den 17. August, wird Herr August Hartmann, der stellvertretende Großpräsident der Hermannsöhne in Texas, eine neue Schwefelsterne des Ordens installieren.

\* In Galveston wurde vorlehten Sonntag eine neue Schwefelsterne des Ordens der Hermannsöhne mit 21 Mitgliedern von dem Großpräsidenten des Ordens, Herrn Wilhelm Odenburg, installiert. Die Loge erhielt den Namen „Cleander Loge No. 43“.

\* Die „Texas Deutsche Zeitung“ in Houston hat ihren 35. Jahrgang begonnen. Wir gratuliren!

\* Das Affekment von Bear County für das Jahr 1907 beträgt \$65,276,193. Das letzte jährige Affekment belief sich auf \$37,375,000.

\* Die „Eks“ in Dallas wollen \$10,000 aufbringen, um die National-Großloge des Ordens zu bewirthen.

\* In San Antonio starb am Sonntag im Alter von 80 Jahren Richter George H. Noonan.

Er war in Newark im Staate New Jersey geboren, kam im Jahre 1852 nach Texas, wo er sich in Castroville niederließ, und wohnte seit 1868 in San Antonio. Lange Jahre war er Distriktrichter, und von 1894 bis 1896 war er Mitglied des Ver. Staaten - Congresses, wo er den Bezirk vertrat, in welchem auch Comal County liegt. Er war der einzige republikanische Congreßmann, der jemals in diesem Bezirke gewählt wurde.

\* Am 20. und 21. dieses Monats versammelt sich die San Antonioer Konferenz der Ev. Lutherischen Synode von Ohio in der Gemeinde des Herrn Pastor Christensen zu Hulverde.

\* Herr C. W. Borgfeld berichtet uns aus Wichita Falls: Vorlehte Woche brannte ein Wohnhaus ab in Wichita Falls. Das Feuer entstand durch eine Explosion eines Gasolin - Ofens. Während die Nachbarnleute auch zu dem Feuer liefen, platzte ihr Gasolin - Ofen ebenfalls, und dadurch brannten noch zwei Wohnhäuser nieder.

\* Sechs Meilen östlich von Vochhart wurde der einundzwanzigjährige Regier Ray Maynard aus Vochhart von einem Eisenbahnzuge überfahren und getödtet.

\* Allem Anscheine nach sind die vorgeschlagenen Zusätze zur Staats-Constitution am 6. August im ganzen Staate abgelehnt worden, mit Ausnahme des Amendments betreffend die Unterstützung nothleidender Conföderirten Wittwen und Frauen.

**Kirchliche Anzeigen.**

Im Anschluß an die Konferenz-Versammlung in der Lutherischen Gemeinde zu Hulverde finden folgende Gottesdienste statt:

Conferenzpredigt am 21. August abends 8 Uhr. Prediger: Dr. W. Steinmann, Seguin; Pastor R. Frueh, San Antonio.

Wiffionsfest: Sonntag, den 25. August morgens 10 Uhr, nachmittags 3 Uhr. Prediger: Pastor Lemble, Nacion; Pastor Volt, Elm Creek. Alle herzlich eingeladen.  
442 J. F. Christensen, Pastor.

**Brief an H. B. Stein,**  
Neu-Braunfels, Texas.

Werther Herr! Bei einem zweiwöchigen Laufe ist der Unterschied zwischen verschiedenen Farben überraschend.

Wißt es 3210 Quadratfuß, so dividirt man mit 300 und laßt 11 Gallonen. Das ist die Regel; es kommt aber nie so heraus. Von irgend einer andern Farbe als Devoo muß man mehr haben; möglicher Weise bis zu 22 Gallonen. Mit Devoo kann man noch eine oder zwei Gallonen zurückbringen. Hier sind einige Erfahrungen:

H. R. Watkins, Vott, Texas, hatte vorher 13 Gallonen für sein Haus gebraucht; er kaufte 13 Gallonen Devoo für dasselbe Haus und hatte 6 übrig.

C. B. Edwards von der Druckfirma Edwards & Broughton, Kaleigh, N. C., brauchte vorher 30 Gall. Devoo für dasselbe Haus und hatte 16 übrig. Man richte sich nach dem Gallonen. — Achtungsvoll, F. B. Devoo & Co.  
F. B. Devoo & Co. verkaufen unsere Farbe.

Lax-ets 5 C Sweet to Eat  
A Candy Novel Laxative

### Eine Zauregurken-Geschichte.

Der Farmer Frank B. Everett aus der Gegend von Cleveland, Minn., so schreibt eine westliche Zeitung, hat ebenso wie viele andere Farmer durch die gegenwärtige Mosquitoplage viele Hüner verloren. Aber mit dem ihm eigenen Scharfsinn hat er ein Mittel gefunden, den Schaden in einen Nutzen zu verkehren.

Er befestigte am hinteren Ende der Plattform eines Buggy mehrere Schmetterlingsnetze, voneinander je zwei Fuß entfernt; diese brachte er mit der Achse so in Verbindung, daß sie beim Fahren sich rasch im Kreise drehen. Den so ausgerüsteten Wagen sendet er mit einem Paar guter Pferde aus. Der Wagen bewegt sich rasch durch die Wolken von Mücken entlang des Weges, und dabei fangen die Netze Millionen und Abermillionen dieser kleinen Insekten, die dann durch das Innere des Wagenkastens in eine Kiste geschleudert werden, welche acht Büffel fassen kann. Die Mücken gehen bei diesem Vorgange rasch zugrunde, und dann wirft sie der erfindungsreiche Farmer seinen Hühnern als Futter vor, nachdem er sie auf dem Schauerboden getrocknet hat.

Im getrockneten Zustande geben diese Mosquitos ein ausgezeichnetes Hühnerfutter, welches besser sein soll, als getrocknete Fleischabfälle. Die Einrichtung seines Wagens gestattet dem Farmer, zwei Büffel pro Stunde zu fangen, und die Mücken sind als Hühnerfutter gut \$2 per Büffel werth.

### Unausdrücklich.

G. B. Carlome, Gast Florence, Ala., schreibt: Fast 7 Jahre lang hatte ich ein Hautleiden, welches unerträgliches Jucken verursachte. Ich konnte weder arbeiten, ruhen noch schlafen. Nichts half mir dauernd, bis ich Dum's Cure probierte. Eine Einreibung linderte; eine Büchse kurrte mich, und die Kur war dauernd. Ich bin unjährl. dankbar. Dum's Cure ist ein garantiertes Mittel für alle Hautleiden. Preis 50 Cents.

### Die Schießkunst der Rothhäute.

Ein genauer Kenner der Literatur über die Indianer hat unlängst eine Abhandlung über die Wirkung des Indianerboogens veröffentlicht, der wir einige bemerkenswerthe Einzelheiten entnehmen.

Die Durchschlagkraft eines Pfeiles, der mit einem starken Bogen verschossen wurde, war bedeutend größer, als die Durchschlagkraft einer Büchsenkugel, die Treffweite nicht geringer und die Schießgeschwindigkeit bedeutend größer. Auf 100 bis 150 Fuß schloß ein indianischer Bogenschütze noch mit einer Unfehlbarkeit, wie heute der beste Kanarienschütze. Dabei spielte sich das Bogengeschicht in Entfernungen von 200 bis 500 Fuß ab; die dahin konnte ein guter Bogenschütze einen ruhigen Gegner noch mit einem Pfeilschuß tödten oder doch schwer verwunden. Die Schießweite war jedoch erheblich größer. Der Schußweite entspricht auch die Durchschlagkraft des Pfeiles. Es sind wohlregulirte Fälle überliefert, in denen ein Pfeil durch den Bison völlig hindurchgeschossen worden ist. Die Pferde, die die Indianer auf ihren Bisons jagten ritten, waren so abgerichtet, daß sie neben dem Bison her galoppirten. Der Jäger jagte diesem so aus nächster Nähe einen Pfeil durch den Leib. Manchmal sog der Pfeil mit einer desartigen Gewalt durch das Thier hindurch, daß er noch einen auf der anderen Seite galoppirenden Bison zu tödten vermochte. Dabei waren die Jagdspitzen nicht etwa aus Eisen, sondern aus hartem Holz oder Knochen. Wie Thiere, so durchschlägen berartige Pfeile auch Menschen und Affen, wie die Bretter und Hüner. Der mächtige Colt-Revolver vermag ein Geschöß nicht durch den Körper eines Bisons hindurchzutreiben. Im Kriege haben die Spanier häufig die furchtbare Gewalt der starken Bogen bewundern können. Ihre Schilde, ihre Plattenpanzer und Hingehender wurden nicht nur glatt durchgeschlagen, sondern Soldat und Ritter, die in solchen Kämpfern stunden, wurden so durchbohrt, daß die Pfeilspitze an der anderen Seite wieder herauskam. Bei einer Gelegenheit fuhr einem spanischen Krieger ein Pfeil durch Panzer und Oberkörper, durchschlug den Sattel und drang noch in das Pferd ein, so daß der Reiter auf dem sich blauenden Pferde sitzengeblieben war.

Weiter wird berichtet, daß bei den Indi-

anern glatt durch den Körper geschlagene Pfeile nur dann tödlich wirkten, wenn edlere Theile verletzt worden waren. Die Indianer haben darum durch mancherlei Mittel die Geschößwirkung ihrer Pfeile zu erhöhen gesucht; man vertrieb die Pfeilspitzen mit Wiberdosen oder nahm zu Pfeilspitzen Gegenstände, die beim Aufstreifen auf Knochen zerplatzten oder sonst eine leichte Sprengwirkung hervorbrachten, verwandte Pfeile, an deren Spitze Splitter oder Federn so angeheftet waren, daß sich in dem warmen Blute der Klebstoff löste, und beim Herausziehen blieb also der Splitter oder die Feder in der Wunde, so daß diese nicht heilen konnte. Pfeilspitzen wurden bekanntlich in großem Umfange angewendet.

Ein Bogen, der einem Pfeil eine so starke Durchschlagkraft geben konnte, mußte entsprechend stark sein. Bogenschützende Völker legen darum auch großen Werth auf die Fähigkeit, einen starken Bogen spannen zu können — kein Brite der Penelope vermochte bekanntlich den Bogen des Odysseus zu spannen. Auch der Pfeil mußte bei solcher Durchschlagkraft schon ein gewisses Gewicht haben, darum wurden die Pfeile einmahl noch künstlich beschwert.

Um sich der Wirkung der gefährlichen Bogenschüsse zu entziehen, wandten die Indianer im Kampfe zwei Mittel an, einmal Dämpfungsmittel, wie Schilde, Panzer u. dergl., dann aber suchten sie durch schnelles Ausweichen dem Schuß entgegen, Da aber das indianische Geschöß eine Reihe von Zweifelpfeilen war, so suchte man durch ununterbrochenes Springen und Ausweichen den Gegner am Zielen und Treffen zu hindern. Der Sinn dieses sonderbaren Springens ist von den europäischen Entdeckern oft verkannt worden; wenn es in spanischen Berichten heißt, die Indianer zogen langsam in's Gesicht, so war das jenes Kammspringen.

Dieses Erschweren des Zielen und Treffens durch Springen und Ausweichen hat die Indianer dazu geführt, ihre Schießgeschwindigkeit zu erhöhen. Dabei wird neben der Treffsicherheit und Durchschlagkraft der Bogen ihre Fähigkeit im schnellen Schießen gerührt. Der indianische Bogenschütze hatte gleichzeitig mehrere hinter einander abgeschlossene treffende Pfeile in der Hand. Er wird bezeugt, daß sie mit ihrem Bogen ebenso schnell schießen konnten, wie ein Weiser mit einem Revolver; die Magazine vermochten, zwanzig wohlgezielte Pfeilschüsse in einer Minute abzugeben. Für die Erreichung einer großen Schußgeschwindigkeit war natürlich die Beibehaltung der Pfeile von der größten Wichtigkeit. Der Röcher gestattete das nicht; deshalb trugen manche Stämme im Gesicht oder auf Jagd die Pfeile in der linken Hand, andere hatten sie im Gürtel oder in der Hosentasche oder auch geradweg in den Haaren stecken.

### Lebensdauer.

Die Wissenschaft ist sich einig, daß das menschliche Leben länger sein könnte, als es jetzt durchschnittlich der Fall ist. Die kritische Periode ist, wie es scheint, zwischen 50 und 60 Jahren; wird da der Körper nicht sorgfältig in Acht genommen, so ist auf ein langes Leben nicht zu rechnen. Das beste Mittel für diese Periode ist Electric Bitters, welches jedes Organ im Körper neu belebt und stärkt. Wird garantiert von H. C. Woelcker, Apotheker. 50c.

### Die Kartoffel in Preußen.

Die Einführung der Kartoffel in Preußen schildert Joachim Rettelbed, der vor 100 Jahren, 1807, Kolberg so heldenmüthig vertheidigt hat, in seiner von ihm selbst ausgezeichneten Lebensbeschreibung. Im Jahre 1745 hatte Friedrich der Große die erste Sendung Kartoffeln nach Kolberg geschickt als ein Geschenk, das damals hierzulande noch völlig unbekannt war. „Ein großer Frachtwagen nämlich voll Kartoffel langte auf dem Markt an, und durch Trommelschlag in der Stadt und auf den Vorstädten erging die Bekanntmachung, daß jeder Gartenbesitzer sich zu einer bestimmten Stunde vor dem Rathhaus einzufinden habe, indem der König ihnen eine besondere Wohlthat zugebracht habe. Man erweist leicht, wie alles und jedes in eine fürmische Bewegung geriet, und das um so mehr, je weniger man wußte, was dieses Geschenk zu bedeuten habe. Die Herzen vom Rathe zeigten nunmehr der versammelten Menge die neue Frucht vor, die hier noch nie ein menschliches Auge erblickt hatte. Es ward eine umständliche Anweisung verlesen, wie diese Kartoffeln gepflanzt, desgleichen wie sie geerntet und zubereitet werden sollten. Besser freilich wäre gewesen, wenn man eine gedruckte Instruktion gleich mit vertheilt hätte; denn nun achteten in dem Getümmel die wenigsten auf ihre Vorlesung. Dagegen nahmen die guten Leute den hochgepreiseten

Knochen verwundert in ihre Hände, rochen, schmeckten und leckten daran. Am Allgemeinen war der Glaube, daß sie zu Büumen heranwachsen, von welchen man zu seiner Zeit ähnliche Früchte herabschüttelte.

Alles dies ward auf dem Rathe, dicht vor meiner Eltern Thür, verhandelt und haisch darum die auf'sauchsota in meinem Gedächtniß erhalten. Inzwischen ward des Königs Wille vollzogen und seine Segensgabe unter die anwesenden Garten-eigentümer ausgetheilt, nach Verhältniß ihrer Besitzungen, jedoch so daß auch die geringeren nicht unter einigen Morgen ausgingen. Die meisten aber gingen bei der Auspflanzung so verlehrt wie möglich zu Werk. Andere warfen die Kartoffeln in ihrer getäuschten Erwartung einfach auf die Rebrichtshäufen, darum ward in den Sommermonaten durch den Rathobener und Feldwächter eine allgemeine und strenge Kartoffel-Schau veranstaltet und den widerspenstigen Befunden eine kleine Geldbuße auferlegt. Das gab wiederum ein großes Geschrei und diente auch eben nicht dazu, der neuen Frucht an den Be-strasten bessere Sönnner und Freunde zu erwecken. Das Jahr nachher erneuerte der König seine wohlthätige Spende durch eine ähnliche Ladung. Allein diesmal verfuhr man dartei höheren Ortes auch zardmöglicher, indem zugleich ein Landvetter mitgeschickt wurde, der als ein geborener Schwabe des Kartoffelbaues kundig und den Leuten bei der Auspflanzung behilflich war. Dennoch erinnere ich mich gar wohl, daß ich als erst volle vierzig Jahre später (1785) bei Stargar, zu meiner angenehmen Verwunderung, die ersten Kartoffeln im freien Felde ausgelegt gefunden habe.“

### Das richtige Mittel.

Viele Neu-Braunfeller kennen es jetzt.

Häutenweh bedeutet leidende Nieren. Man vernachlässige sie nicht. Doan's Nierenpillen sind nur für Nieren bestimmt und werden von hiesigen Reuten empfohlen. Frau E. Kies, wohnhaft 5 Meilen nordwestlich von Neu-Braunfels, sagt: Ich hatte 3 Jahre lang Tubel mit den Nieren. Mein Rücken schmerzte, aber nicht schlief. Ich mußte nachts oft aufstehen, und der Urin war dunkel und verurteilte ein brennendes Gefühl. Ich hörte von Doan's Nierenpillen und kaufte eine Schachtel bei H. C. Woelcker, nahm sie und war in kurzer Zeit kurr. Das Leiden ist nicht zurückgekehrt, und ich kann diese Pillen gar nicht genug empfehlen.“

Überall zu haben. Preis 50 Cents. Foster-Wilburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergeht den Namen nicht — Doan's — und nehmt keine andern. 428

### Senator Tillman deutsche Abkunft.

Senator Tillman von Süd-Carolina weilte gestern einige Stunden in unserer Stadt. Natürlich ist er den Berichterstatter unserer englischen Zeitungen in die Hände gefallen, die ihm mit allerlei Fragen zugehört haben, die er in seiner freimüthigen Weise beantwortet hat. Dabei hat er sich, als er erfuhr, daß Davenport's Bevölkerung zur Hälfte aus Deutschen bestände, außerordentlich günstig über die Bürger deutscher Abkunft geäußert, die er nicht Anstand nahm, für die besten Bürger dieser Republik zu erklären. — Er sagte allerdings hinzu, er dürfte das eigentliche nicht sagen, weil er selber zu mindestens einem Viertel deutscher Abkunft sei. Die Familie habe eigentlich Tilghmann geheißen, später aber die beiden stummen Consonanten bei der Schreibweise ihres Namens fortgelassen.

Was nun wird's gut! Jetzt ist auch der wegen seiner ungeschminkten Redeweise berühmte Senator aus dem alten Kadaw-Staate Süd-Carolina deutscher Abkunft! — Rockefeller hat ja vor einiger Zeit auch zugegeben, daß seine deutschen Vorfahren nach New Jersey eingewandert waren, er also auch deutscher Abkunft ist. Immer mehr zeigt es sich, daß die „allerrechte-ten“ Angelsachsen mit ihrer Behauptung, daß die Vereinigten Staaten ein angelsächsisches Land seien, auf dem Holzwege sind.

Mit der deutschen Abstammung Tillman's kann das Abirgen stimmen. Noch vor der Revolutionszeit besaßen sich starke deutsche Niederlungen in den beiden Carolinas. Das später durch Sheridan's Ritt berühmt gewordene Shenan-

doah-Thal in Virginia war ja auch von Deutschen besiedelt. Das Volk von Deutschen durchzieht West-Carolina erließ schon vor der Unabhängigkeitserklärung am 4. Juli 1776 eine Unabhängigkeitserklärung auf eigene Faust. Es wird schon stimmen mit der deutschen Abstammung des Senators Tillman oder Tilghmann, besonders wenn er es selbst sagt. Denn, wenn er auch in seiner Sprache sehr, sehr derb ist, an seiner Offenheit und Wahrheitsliebe zu zweifeln, hat er noch niemals Ursache gegeben.

(Davenport Demokrat.)

### Brummt nicht.

wenn euch Rheumatismus in den Gelenken schmerzt. Kauft eine Flasche Ballard's Snow Liniment, welches sofort lindert. Kurirt positiv Rheumatismus, Brand- und Schnittwunden, Brustschmerzen u. s. w. Herr J. T. Bogy, Kaufmann, Willow Point, hält Ballard's Snow für das beste Liniment. Zu haben bei H. Tolle.

### Vernünftige Ansichten.

Eine Deutsch-Tezanerin schreibt in einer nördlichen Zeitung über das Thema „Kinderarbeit“: Es ist gewiß wahr und richtig, daß Kinder nicht in Fabriken arbeiten sollen, und daß wohl Besetze nothwendig sind, um der Hab-sucht Einhalt zu gebieten, die auf Kosten der Gesundheit Rugen aus der Kinderarbeit zieht. Aber daß Kinder überhaupt vor dem 15ten Jahr nicht arbeiten sollten, das ist die Sache zu weit getrieben. Kinder, Knaben und Mädchen, die bis 15 Jahre nichts arbeiten, nur die Schule besuchen, die werden auch, nachdem sie 15 Jahre alt sind, nichts arbeiten wollen. Wenn 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

immer im Geschäft. Friedensrichter: Nehmen Sie die Beleidigung zurück, die Sie gegen den Herrn Schulze ausgesprochen haben? Kaufmann: Ich nehme prinzipiell nichts zurück — aber umtauschen will ich sie!

Ein dummes Vieh. Bauer (zu seiner kranken Sau, welche die ihr vom Thierarzt verschriebene Medizin nicht nehmen will): „Sei net so dumm Säule; wenn d' jetzt stirbt, nachd' kannst du Weihnachten ja nicht geschlichtet werden!“

Bei unangenehmem Appetit probire man Chamberlain's Magen- und Leberthalerchen. Mrs. J. D. Seis, Detroit, Mich., sagt: „Sie gaben mir meinen Appetit wieder, beseitigten die Nerven und regulirten den Stuhlgang in angenehmer Weise.“ Preis 25c. Proben frei. H. B. Schumann.



**Good Beer and Good Health**

Dr. Ashbell Parmelee Grinnell, First-Vice President New York Medico-Legal society, states that the drinking of good beer promotes health. The reason is simple.

**Pabst Blue Ribbon**  
The Beer of Quality

is made from Pabst Eight-Day Malt that is matured by a special process which follows Nature closely and retains in the malt all of the wholesome, healthful food properties of the barley-grain.

The Pabst Perfect Brewing Process transmits these qualities, together with the invigorating properties of the choicest hops, to Pabst Blue Ribbon Beer in predigested form, ready for immediate assimilation by the system.

When ordering beer, ask for Pabst Blue Ribbon.

Made by Pabst at Milwaukee  
And Bottled only at the Brewery  
Milwaukee Beer Co., New Braunfels, Texas. Phone 63.

**Dr. Ernst Becker,**  
deutscher Zahnarzt,  
Neu-Braunfels,  
Offizier über Boilders Apotheke,  
Telephon 28.

**Dr. C. B. Windwechen**  
deutscher Zahnarzt  
Stets zu finden im oberen Stadtheil von Stresemers Gebäude.

**H. G. HENNE,**  
deutscher Advokat,  
Neu-Braunfels, Texas.

**Dr. A. GARWOOD**  
Neu Braunfels Texas,  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & G. A. Behl's Hof.  
Sprechstunden von 6 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

**Dr. A. H. Noster.**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office und Wohnung, Seguin-Str., nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.  
Telephon No. 33.  
Neu Braunfels Texas.

**Dr. L. G. WILLE,**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office in Boilders Apotheke, eine Zugpe hoch. — Wohnung in der Straße in dem dreistöckigen Landhaus Haus.  
Telephon No. 14-3.

**F. J. Maier,**  
deutscher Advokat,  
Neu Braunfels, Texas.  
Verträge, Testamente und andere gerichtliche Dokumente werden sorgfältig und regelmäßig angefertigt.  
Ich habe Geld gegen gute Kontokorrent zu verleihen, und laufe gute "Real Estate Notes".  
Office über dem Phoenix Saloon.

**Neu-Braunfels Segenleitiger Unterstützungs-Verein.**  
Ein gegenseitiger Versicherungs-Beth für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, kein getrautes Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.  
Solche, die sich in den Verein anschließen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident.  
E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.  
S. Damp, Secretair.  
Otto Heilig, Schatzmeister.  
H. Dräber, Kassier.  
Wm. Seelap, Director.  
Antonid Richter

**Bird Saloon**  
führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksam und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten.  
C. Baetge und Paul Lindemann.

**Alfred E. Weidner,**  
Baumeister.  
Alle in mein Fach schlagende Arbeit kann ich im Contract oder Tageslohn annehmen. Gute Arbeit und reelle Behandlung garantiert.

**Anzeigen**  
sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgen um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlich, sich hiernach richten zu wollen.  
Kümmerswoll,  
De Herausgeber.

Becker, marzt, Texas, Apotheker.  
adwehen  
bnarzt  
n Stodwerk  
bude.  
NNE,  
dvoat.  
WOOD  
Lokal.  
rzt und  
lfer.  
voteler, Robt.  
C. N. Bahr.  
No 9 Uhr vor  
br nachmittags.  
Toster.  
rzt und  
lfer.  
Seguin-Str.  
nischen Kirch.  
33.  
Lokal.  
ILLE,  
d Geburth.  
eine Zug  
der Rb  
im Kande/ten  
3.  
aier.  
dvokat.  
Lokal.  
n andere gely  
sorgfahlg ml  
gute Konfhr-  
gute, "Brach"  
Lokal.  
n Saloon.  
Gegen-  
hngungs-  
derrungs-Berth  
Umgegend, ml  
bter, fur Frau  
n Grade, lra  
hne Verbindung  
en.  
Berein aufsch  
ich durch Einst  
er des Durch-  
ident.  
hies-Präsident.  
gamer.  
stornen.  
n zur gefahll  
die Wirtschaft  
San Antonio  
nommen haben.  
Looa  
Einrichtung, in  
Cigarren, auf  
Bedeutung. In  
Baetge  
Eindner,  
er.  
de Arbeit kam  
agelohn anneh-  
relle Behan-  
rt.  
en  
die möglich  
Wittwoch  
br an uns ge-  
treffenden Nam  
Wir erlangen  
freundlichkeit, ml  
ngewollt,  
a u g e b e r.

### Grünes und Weiteres.

Eine goldene Schüssel, die als Leinwand gedient haben muß, ist bei Zürich, Schweiz, ausgegraben worden. Sie wiegt 900 Gramm und ist der größte goldene Gegenstand, der bisher in der Schweiz gefunden wurde. Die Stelle, wo man sie entdeckte, war wohl eine Grabstätte. Die Schüssel ist mit reichem Figurenwerk geschmückt, welches die Halbmonde und die Sterne darstellend. Das mutmaßliche Alter des Stückes ist noch nicht festgestellt, doch dürfte es nach der Ansicht eines Sachverständigen ein halbes Jahrtausend über unsere Zeitrechnung hinausgehen.

Das Krupp'sche Werk braucht durchschnittlich pro Tag 2500 Tonnen Kohlen. Nach dem Bericht des Sekretärs des Senats in Washington konsumierten die hohen Herren zur Heizung ihres Dufches 860 Risten Mineralwasser; von der Quantität der dazu gehörigen „Sticks“ enthält der Bericht nichts; aber wahrscheinlich ist der Stoff unter der Aufsicht der Mediziner zu finden.

Holt euch eine freie Probe von Dr. Shoop's Gesundheits-Kaffee. Kann euer Magen, Herz oder Nieren rechten Kaffee nicht vertragen, so probiert diese geschickte Nachahmung, die dem echten an Geschmack und Aroma leichtkommt. Aus reinen Cerealien, Malz und Rüben hergestellt; kann in einer Minute zubereitet werden und wird euch schmecken. Zu verkaufen bei V. E. Voelcker.

Auf den sogenannten Quellschichten, einer Seitenstraße der Holländischen Straße in Kassel, spielten kürzlich am ersten Tage der großen Schulfest eine Anzahl älterer Schulknaben Indiarer. Um das Spiel recht natürlich zu gestalten, die die wirklichen Höhenbewohner spielen zu können, hatten sich die Jungen eine Höhle gegraben, so groß, daß fünf oder sechs Knaben sich hineinsehen oder sich bei dem Indianerspiel darin verheben konnten. Plötzlich stürzte die Höhle ein und begrub die Knaben unter sich. Zwei ältere Knaben blieben todt, sie waren erstickt, die anderen konnten sich noch herausarbeiten oder konnten herausgeholt werden.

Ein Amerikaner, der mehrere Jahre in Korea zugebracht und die dortigen Verhältnisse zu kennen beabsichtigt, sagt, Japan könnte nur durch eine Politik „teilweiser Ausrottung“ (partial extermination) den Frieden wieder herstellen. Wie roh das klingt! Andere sagen halt „partial extermination“ einfach „benevolent Assimilation“, wohlwollende Auffassung, das klingt viel besser und bedeutet dasselbe. (N. A. Fr. Fig.)

**Hast Du Fieber?**  
Es hat keine Eltern Kurzt und wird auch dich kurzen. Ist durch Zeit und Gebrauch erprobt. Wir garantieren, daß eine Flasche davon irgend einen Fall Wechselfieber kurzt. Geld zurück, wenn es nicht hilft. Es heißt Chamberlain's Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy.

Aus Chicago wird berichtet: Die ansteigende Lebensweise, der verstärkte Kampf um's Dasein, verursacht, nach Ansicht des hiesigen Sanitäts-Commissars Evans, eine rasche Zunahme der Sterblichkeitsrate unter der männlichen Bevölkerung Chicago's. Dr. Evans meint, daß, wenn das so weiter fortgeht, Chicago in wenigen Jahrhunderten ein adamoisches Eden sein wird. In den letzten zwanzig Jahren ist die Sterblichkeitsrate unter den überarbeiteten Männern in Chicago fortwährend gestiegen, in den verflochtenen sieben Monaten des laufenden Jahres starben 12,000 Männer und nur 8000 Frauen und dieser Unterschied in der Sterblichkeitsrate ist von weitem größer als 10 Prozent vor 20 Jahren namentlich auf 30 Prozent angewachsen. Die Hauptursache der zunehmenden Sterblichkeit unter den Männern bezieht sich auf die ansteigende Lebensweise; dazu kommen auch die vielen Gefahren, denen sich die Männer häufig aussetzen. Dr. Evans sagt: „Die Männer leben um 30 Prozent länger, als die Frauen. Sie arbeiten härter, sie sorgen weniger für sich als für ihre Frauen und Töchter; sie setzen sich Gefahren aus, vermeiden mehr und bekunden ihre Unachtsamkeit, die der Verträglichkeit und Bescheidenheit entspringt. Das einzige Mittel ist Rückkehr zu der einfachen Lebensweise der Väter.“

Aus El Paso wird berichtet: Zu Mexiko streiten sich die Behörden zweier Provinzen um die Leiche eines Mannes, wovon jede Provinz eine Hälfte im Besitz hat und sich weigert, ihren Theil an die andere Provinz auszuliefern.

Miguel Martinez, ein Bremer, hatte sich nämlich bei Espiritu Santo in der Provinz Zacatecas unter einem Wagen seines Zugpferdes zum Schlafen niedergelegt, und als dieser weiterfuhr, wurde der Mann von den Rädern in zwei Stücke geschnitten. Die eine Hälfte der Leiche blieb beim Geleise liegen, während die andere Hälfte von der Bremsvorrichtung festgehalten und mit nach Salinas in San Luis Potosi geschleppt wurde. Die Behörden in beiden Provinzen nahmen die betreffende Körperhälfte in Verwahrung, und jede weigerte sich nun, ihren Theil an die andere auszuliefern. Eine Leichenschau und Untersuchung kann nicht stattfinden, da für eine solche ein ganzer Leichnam vorhanden sein muß. Die Behörden streiten sich, und die Verwandten des Todten können in der Sache nichts thun.

**Jeder sollte wissen,**  
sagt C. G. Hays von Bluff, Mo., daß Buckens Arnica Salbe die wirksamste und beste für Geschwüre, Brand- und andere Wunden oder Hämorrhoiden ist. Ich habe sie gebraucht und weiß, wovon ich spreche.“ Wird garantiert von V. E. Voelcker, Apotheker, 25.

Die Chicago Tribune schreibt: Aus New York kommt die Nachricht, daß Dr. Steiner, Leiter des von Rockefeller gegründeten „Instituts für medizinische Forschungen“, ein Heilserum gegen Meningitis (Gehirnhautentzündung) erfunden hat. Bestätigt sich dies, so kommt es Herrn Rockefeller zu gute, der diese Forschung durch seine Unterstützung ermöglicht. Gerade jetzt, da Herr Rockefeller in einer sehr eigentümlichen Position seinen Mitbürgern gegenüber sich befindet, wird der Enkel, welcher unser Schuldbuch wie unter Dabentonto führt, ein besonderes Vergnügen darin finden, ihn mit Philanthropie und nützlichen Stiftungen zu creditiren. Meningitis ist eine furchtbare Plage der Kindheit, wird zuweilen epidemisch und verläuft meistens tödtlich; es giebt noch keine sichere Heilmethode für diese Krankheit. Die wissenschaftliche Medizin erhoffte eine Lösung des Problems aus systematischen Studien und Experimenten. Herr Rockefeller gab die Geldmittel hierzu und die Arbeit begann sofort.

Da fehlt nur noch die übliche Schluss-Redewendung: „Wie schlimm stände es um uns, wenn wir nicht Millionäre hätten. Ihnen verdanken wir Das und Das und Das!“  
In Europa sind aber zur Zeit, da man Millionäre noch kaum kannte, Institute für Kunst und Wissenschaft — größer als die hiesigen — ohne Gehekte der Reichen, gegründet und erhalten worden.

**Zeit nicht blau,**  
wenn Hüfte so nahe ist. Herbine erzwingt richtige Leberthätigkeit. J. B. Vaughan, Fla., Ala., schreibt: Ich litt beständig an Verstopfung und fand, daß Herbine die beste Medizin in solchen Fällen ist. Ich wollte ich könnte allen ähnlich Leidenden mittheilen, was Herbine für mich gethan hat.“

**Unverfroren.**  
Die Frau Majorin bogt sich, wenn sie Soiree hat, bei ihrer Nachbarin, der Frau Steuerinspektor, stets das Theeservice aus. Da dies sehr häufig vorkommt, befindet es sich mehr bei ihr, als bei seiner rechtmäßigen Besitzerin. Eines Tages hat aber auch die Frau Steuerinspektor Gesellschaft und braucht ihr Service, welches sich gerade wieder drüben befand, selbst. An diesem Abend gehen zwei Tassen in Trimmer. Fatale Ueberraschung für die Majorin, als sie nach einigen Tagen wieder mit dem üblichen Anliegen kommt. Entrüstet bricht sie in die Worte aus: „Na, Ihnen darf man nur etwas borgen, Frau Steuerinspektor —“

**Hoffentlich recht weit.**  
Junge Dame (Besitzerin eines großen Gutes): „Sowohl der Blick reicht, gehört aller Grund und Boden mit.“  
Anbeter (höflich): „Hoffentlich sind Sie nicht kurzichtig!“

Die Wipperfürther Zeitung berichtet von der englisch-kanadischen Königszusammenkunft: „König Alfons war mit der britischen Königsnacht in den Häfen eingedampft unter betäubendem Kanonensalut.“ Kanonensalut ist scheinbar eine besondere Art der Gattung Kanonensalut.

Mit einem originellen Trick arbeitet augenblicklich in Paris eine raffinierte Schwindlerin. Es gelang ihr, in einer einzigen Woche in 1500 Francs zu erbeuten. Die noch jugendliche Person promenirt vor den großen Schuhgeschäften, wartet, bis Angestellte aus den Läden gekaufte Schuhwaren nach der Wohnung des Käufers tragen und verfolgt die Boten, um ihr Ziel auszukundschaften. Da es in Paris üblich ist, daß alles beim Portier abgegeben wird, findet sich die Schwindlerin kurze Zeit nach der Ablieferung in der Portierloge ein, stellt sich als Angestellte des Geschäfts vor und verlangt das Paket wieder zurück, weil aus Versehen eine falsche Waare bestellt worden sei. Dann begibt sie sich in den betreffenden Laden, gibt sich hier als Dienstmädchen der Käuferin aus und fordert im Auftrage ihrer angeblichen Herrschaft die Rechnung, die ihr auch anstandslos ausgehändigt wird. Mit den Schulden und der Rechnung sucht die Schwindlerin schließlich die Käuferin auf und bittet im Auftrage des Geschäfts um Bezahlung der Rechnung, die stets prompt erfolgt. Dieselben Manöver hat sie neuerdings auch mit Erfolg vor den Wäschemagazinen und Spitzengeschäften ausgeführt.

**Geographisches.**  
Mutter: „Warum kommst du so spät aus der Schule?“  
„Ich habe nachhaken müssen, weil ich auf der Karte von Europa Moskau nicht finden konnte.“  
Mutter: „Das ist kein Wunder, daß du Moskau nicht finden konntest! Es wurde 1812 verbrannt. Es ist ein Skandal, ein Kind so zu behandeln.“

**Regelmäßig wie die Sonne**  
sagt ein altes Sprichwort. So sind auch die Funktionen der Leber und der Eingeweide, wenn diese mit Dr. King's New Life Pills regulirt werden. Werden garantiert von V. E. Voelcker, Apotheker, 25c.

Wie die Prohibition in Kansas wirkt, ist aus dem Bericht eines Apothekers ersichtlich, den er, dem Gesetz gemäß, der Behörde unterbreitet hat. Darin giebt er an, daß er in einem Jahre für \$4.50 Arzneien und für \$1400 Whiskey „ausschließlich für medizinische Zwecke und auf ärztliches Rezept“ verkauft hat. Damit wird lediglich bewiesen, daß man in Prohibitionstaaten ein Apotheker sein muß, um als Schankwirth fungiren zu können. (Cinc. Vbl.)

**Rheumatismus.**  
Ich habe eine erprobte Kur für Rheumatismus entdeckt. Mein Mittel, welches die verkrümmten Glieder derselben Krämpfe gerade macht, überwindet die schmerzhaften Krämpfe wieder in Fleisch veranbelt. Das ist unmöglich; aber ich kann hierüber die Schmerzen dieser leidenden Kranken berichten.  
In Deutschland — bei einem Gekrümmten in der Stadt Darmstadt — fand ich die beste Angelegenheit, durch die Dr. Shoop's rheumatisches Mittel gewonnen und vertrieben gemacht wurde. Ohne diese letzte Invention hätte ich schon sehr viele Fälle von Rheumatismus mit Erfolg behandelt, jetzt jedoch endlich findet es gleichmäßig alle Weltkuren für dieses bisher so gefährlichen Leidens. Eine laubertigen, förmigen im Blut vorhandenen Ablagerungen lösen sich unter der Wirkung dieses Rheumatisches Mittels und zu verwinden, wie Quader in klarem Wasser. Nach der Ausleitung dieser giftigen Stoffe aus dem System aus und die Krämpfe des Rheumatismus für immer verdrängen. Es giebt keine Gegenheilung mehr dafür, noch länger ohne Hilfe zu leiden. Wie verkaufen und empfehlen jeder Apotheke.

**Kirchenzettel.**  
In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:  
Jeden Sonntag Morgen Sonntagschule um 9 Uhr.  
Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.  
Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.  
In Hometown:  
Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst.  
G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der Friedenskirche am Geronimo um 10 Uhr morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt.  
J. Jaworski, P.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt.  
Am 14. Juli nachmittags ist wieder Sonntagschule und Gottesdienst in Weizners School.  
G. Ritter, Pastor.

Am 1. Sonntag im Monat an der Guadalupe (Guadalupe Valley Schulhaus), morgens 10 Uhr Gottesdienst und Sonntagschule; am 2. und 4. Sonntag in Pulverde, vorm. 10 Uhr Sonntagschule und 10 Uhr Gottesdienst.  
J. F. Christman.

**KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS**  
WITH **Dr. King's New Discovery**  
FOR CONSUMPTION Price 50c & \$1.00  
COUGHS and CROUPS and Free Trial.  
LARGEST and QUICKEST Cure for all THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK.  
B. E. VOELCKER.

Wie einst Friedrich der Große seinen störenden Nachbar in Sanssouci, den Windmüller Arnold, nicht los werden konnte, so ist jetzt ein Müller bei Bernau trotz wiederholter Klagen und Beschwerden sowie vortheilhafter Kaufangebote nicht zu bewegen, seine Windmühle anzugeben. Die Mühle, die unmittelbar an der Börnicher Chaussee liegt, heißt in der Umgegend nur die „Unglücksmühle“, da sie wiederholt schon die Ursache schwerer Unfälle gewesen ist. Die Landleute wagen nur im langsamsten Schritt mit ihren Gespannen vorbeizufahren, da die Pferde vor den ganz hart an der Chaussee sich bewegenden großen Flügeln der Windmühle meist scheuen, und so mancher Fuhrmann hat mit gebrochenen Gliedern von der Chaussee nach Bernau geholt werden müssen. Wiederholt haben die Interessenten der Umgegend um Beseitigung der Mühle, die eine Gefahr für die ganze Umgegend darstellt, petitionirt, aber immer vergeblich. Von verschiedenen Seiten sind dem Müller Summen für seinen Besitz geboten worden, die den wahren Werth seines Besitzes weit übersteigen. Aber der trotzige Windmüller ist nicht gesonnen, nachzugeben. Eine recht gute Nebeneinnahme bringt ihm die Mühle übrigens dadurch, daß wohlhabende Fuhrwerksbesitzer, die an der Mühle vorbei müssen, diese gegen ein reichhaltiges Trinkgeld anhalten lassen: so bezahlt der bekannte Berliner Groß-Industrielle Commerzienrath Friedländer, der in der Nähe ein Gut besitzt, regelmäßig zwanzig Kronen, damit die Mühle, während er mit seinem Gespann vorbeikommt, angehalten wird.

Die Erde gleicht einer Aktienbant, die Menschen den Aktien: Beim Inslebentreten werden sie freudig und hoffnungsvoll begrüßt; doch ob sie steigen oder sinken, ob sie hohen Werth erlangen oder eine Null sein werden, weiß es?

Der Arzt im Osten, der nebenher auch als Einbrecher praktizirte, wird finden, daß ein Bruch des Gesäßes sich nicht so leicht heilen läßt, wie ein Knochenbruch.

Im Leben geht es wie in der Luftschiffahrt, je höher man steigt, desto frohlicher wird die Atmosphäre.

Innerhalb zwei Wochen sind in einer kleinen Stadt Alabama dreimal Drillinge und dreimal Zwillinge geboren worden.

Wer sich selbst bezwingt, befreit sich.  
Wenn Zeit auch keine Rosen bringt.  
Nimmt sie doch Dornen unbedingt.

**Zuckt es?**  
Das ist kein angenehmes Gefühl. Doch gibt es ein Mittel dafür: Hunt's Cure. Es ist das beste aller Hautmittel. Eine Einreibung lindert — eine Büchse kurirt. Garantiert.

**Schlummer.**  
Der müde Tom: „Bettle nur nicht dort in dem zweiten Hause an der Straße.“  
Der faule Ted: „Was ist damit los? Bissiger Hund?“  
Der müde Tom: „Schlummer als das. Eine junge Frau, die selbst kocht.“

Das Trinkgeld.  
Sah ich jüngst in einem Kaffeehaus und studirte die Rettungen, als sich ein Bäckerlein mit seiner Gattin an einem Tische niederließ. Ohne mich weiter um meine Nachbarschaft zu kümmern, legte ich meine Lektüre fort und war gerade hinter einer großen Zeitung beschäftigt, als folgender Dialog an mein Ohr drang:  
„Seppi, du hast ja nur drei Stunden bezahlt; wir haben aber vier gehabt.“  
„Des verzeihste net,“ sagt d'rauf der phifige Seppi, „drei Kuchen ham i bezahlt und zehn Pfennig Trinkgeld ham i noch extra geben, was ich net brauch. Also is alles ehrlig bezahlt, was wir verzeih ham.“

**Gezema.**  
Wer daran leidet, dem möchte ich sagen, daß Chamberlain's Salbe ein besseres Mittel dafür ist als irgend etwas anders. Zu haben bei H. V. Schumann.

Zu gefährlich.  
Doktor: „Die ganze Krankheit Ihrer Frau ist nichts weiter, als eine Folge des Alters. Wenn man älter wird, ist man eben allerlei ausgeleitet, das können Sie ihr sagen.“  
Gatte: „Ach, sagen Sie ihr das doch lieber selber.“

**Auffschneider.**  
„Sie sagen, daß Sie im Süden waren. Da haben Sie doch gewiß die Dardanellen besucht.“  
„Ja und ob. Ich habe sogar einmal mit ihnen dinirt.“

## Die Sommer-Normalschule

in  
**Neu-Braunfels**  
beginnt am 24. Juli und  
schließt am 4. September.

Unterricht in allen Fächern, die für Certificate 3., 2. und 1. Grades und „Primary Permanent Certificates“ erforderlich sind. Gute Kost und Logis in Privatfamilien und Hotels \$3.50 bis \$4 die Woche. Nähere Auskunft ertheilen A. S. Karbach, Sekretär, oder V. E. Voelcker, Conductor, Neu-Braunfels, Texas.

**Wir garantiren Preise und Qualität.**  
Alles was zum Bauen nöthig ist.

**Henne Lumber Co.**  
Etabliert 1872.  
**Hugo, Schmelzer & Co.,**  
(Incorporirt.)  
Alamo Plaza, San Antonio, Texas.  
Importeure, Großhändler in Chwaaren und Getränken.

Agenten für Koffin, Gessley & Co.'s Soratoga und Reserve Whiskeys, Mt. Vernon Whiskeys. Schliß Bier, Bethesda, Ranitox und Stafford Mineralwasser. Colgate's DeLagon Seife, V. & F. Brands Molasses, Stadelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Fritz Cigarren, Rummel Champagne.

**Lax-ets 5 C Sweet to Eat**  
A Candy Bowel Laxative.

Neu-Braunfels Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

Jahresbesitzer, Geschäftsführer.

H. B. Heim, Redakteur.

Die Neu-Braunfels Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Sokales

In der am Sonntag abgehaltenen Sitzung des Teutonia Farmer-Vereins wurden folgende vier Herren als Mitglieder aufgenommen: August Delters jr., Wm. Hoffmann, Wm. Karbach, Arthur Busch.

Bei Herrn Edgar Ludwig und Frau, geb. Homann, ist am Montag ein munteres Töchterlein angekommen.

Diese Sorte Wetter hat auch ihr Gutes: es wird einem dabei die Suppe nicht kalt.

Bürgermeister Jahn ersuchte die Bürger von Neu-Braunfels, am Montag Abend im Courthouse zusammenzukommen, um zu besprechen, welches Entgegenkommen dem Vorschlage erwiesen werden sollte, die vom 'Fünf-Millionen-Club' vorgeschlagene Feier des fünfundsiebzigsten Jahrestages der texanischen Unabhängigkeit im Jahre 1911 in Neu-Braunfels abzuhalten.

Herr Harry Landa bemerkte, daß das Stadium, in welchem sich dieses Jubiläumprojekt befindet, noch ein embryonisches sei - es sei noch nichts definitives beschlossen; jedenfalls würde die Sache in der Versammlung des Fünf-Millionen-Clubs, welche diesen Monat in El Paso stattfindet, besprochen werden.

Herr J. J. Maier bemerkte, daß beabsichtigt zu sein scheint, in Verbindung mit der fünfundsiebzigsten Jubiläumfeier der texanischen Unabhängigkeit eine Ausstellung in großem Maßstabe zu arrangieren, durch welche die Vorzüge und Hülfquellen des Staates in weiteren Kreise bekannt gemacht würden.

Herr Harry Landa bemerkte, daß der Vorschlag, eine große Ausstellung zwischen zwei größeren Städten abzuhalten, sei vermuthlich durch die Jamestown Ausstellung angeregt worden, welche in keiner Stadt abgehalten wird.

Herr Jahn ernannte die Herren Joseph Faust, Harry Landa, J. J. Maier und S. B. Pfeuffer als Mitglieder dieses Komitee.

Da andere Städte so freundlich waren, Neu-Braunfels vorzuschlagen, sei es angebracht, Interesse an der Sache zu nehmen, sich zu organisieren und so viele Delegaten wie möglich nach El Paso zu schicken.

Herr Otto Heilig schlug vor, fünf oder sechs Delegaten nach El Paso zu schicken und einen Verein zu organisieren, dessen Mitglieder sich durch ihre Unterschrift verpflichten, monatliche Beiträge zu bezahlen, wobei es jedem Unterschriftler überlassen sein sollte, den von ihm zu entrichtenden Beitrag selbst zu bestimmen.

Die Herren J. J. Maier und Harry Landa sprachen hierauf über die materiellen Vortheile, welche diesem Theile des Staates, und besonders den Städten Austin, San Antonio und Neu-Braunfels, aus einer solchen Ausstellung erwachsen würden und befürworteten Herrn Heiligs Vorschlag.

Herr S. B. Pfeuffer bemerkte, er sei eben von Dallas zurückgekehrt und noch nicht dazu gekommen, das zu lesen, was die Zeitung über diese Angelegenheit berichtet. Als er zuerst von dem Vorschlag hörte, die Ausstellung in Neu-Braunfels abzuhalten, habe er ihn für einen Scherz gehalten.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Zahl der Stimmen, die in jedem Wahlbezirk abgegeben wurden, sowie auch die Zahl der Bürger in jedem Bezirk, welche Kopfsteuer-Quittungen haben.

Table with 3 columns: Wahlbezirk, Stimmen, Quittungen. Lists 20 districts from 1. Hohenbed to 20. Lone Star.

Man kann demnach annehmen, daß ungefähr 70 Procent der stimmberechtigten Bürger von Comal County sich an dieser wichtigen Wahl beteiligten, während die Betheiligung im ganzen Staate auf 15 Procent geschätzt wird.

Die stärkste Betheiligung von allen Wahlbezirken weist Spring Branch auf, welches 33 Stimmen abgab, während sich nur 31 Kopfsteuerquittungen im Bezirk befinden.

Herr Dr. Garwood beantragte, die temporäre Organisation der Versammlung in Uebereinstimmung mit Herrn Heiligs Vorschlag permanent zu machen.

Herr Heilig unterstützte diesen Vorschlag und zog den seinigen zurück.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Auf Antrag des Herrn Landa wurde einstimmig beschlossen, den Vorsitzenden zu beauftragen, ein Komitee von fünf Mitgliedern zu ernennen, wovon der Vorsitzende eins ist, um Neu-Braunfels in der Versammlung des Fünf-Millionen-Clubs in El Paso zu repräsentieren, und daß die Kosten der Delegaten von der eben organisierten Vereinigung getragen werden.

den County im Staate. Am regsten war die Betheiligung auf dem Lande. Wir Neu-Braunfeler, ob schon wir bei der Ausübung unserer Bürgerpflichten auch nicht gerade nachlässig sind und uns namentlich bei dieser Wahl vor andern Städten auszeichnen, haben uns von den Landbezirken unseres Countys diesmal weit in die zweite Reihe zurückstellen lassen.

Die Gesamtzahl der in Comal County abgegebenen Stimmen beträgt 836.

Für das amendment betreffend die Unterstützung unbemittelter Wittwen und Frauen conföderirter Soldaten wurden 274 Stimmen abgegeben; für die Schaffung eines Staats-Departements für Ackerbau, 86 Stimmen; für die Erhöhung des Gehaltes der Legislaturmitglieder, 21 Stimmen; für das Amendment betreffend Verbesserung-Bezirke in Städten von über 5000 Einwohnern, 85 Stimmen; für die Einrichtung einer Staatsdruckerei, 53; für die Ermächtigung der Counties, höhere Strafen zu verhängen, 115 Stimmen.

Table with 3 columns: Wahlbezirk, Stimmen, Quittungen. Lists 20 districts from 1. Hohenbed to 20. Lone Star.

Man kann demnach annehmen, daß ungefähr 70 Procent der stimmberechtigten Bürger von Comal County sich an dieser wichtigen Wahl beteiligten, während die Betheiligung im ganzen Staate auf 15 Procent geschätzt wird.

Die stärkste Betheiligung von allen Wahlbezirken weist Spring Branch auf, welches 33 Stimmen abgab, während sich nur 31 Kopfsteuerquittungen im Bezirk befinden.

Herr Dr. Garwood beantragte, die temporäre Organisation der Versammlung in Uebereinstimmung mit Herrn Heiligs Vorschlag permanent zu machen.

Herr Heilig unterstützte diesen Vorschlag und zog den seinigen zurück.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Auf Antrag des Herrn Landa wurde einstimmig beschlossen, den Vorsitzenden zu beauftragen, ein Komitee von fünf Mitgliedern zu ernennen, wovon der Vorsitzende eins ist, um Neu-Braunfels in der Versammlung des Fünf-Millionen-Clubs in El Paso zu repräsentieren, und daß die Kosten der Delegaten von der eben organisierten Vereinigung getragen werden.

vom Wahlergebnisse und Bestimmung der Steuertrate.

Bei der letzten Wahl wurden in Comal County 702 Stimmen abgegeben; bei der allgemeinen Wahl im November 1920 Stimmen; bei der Wahl am 6. August, 836 Stimmen.

Seit unserem letzten Berichte beehren sich die folgenden Leser, Leserinnen und Freunde der Neu-Braunfels Zeitung mit ihrem geschätzten Besuche: Hugo Sattler, W. Dieckhoff, J. P. Roienberg, J. Kellermann, Peter Weibacher, D. Wertheim, Ernst Diezels, F. Galle, J. F. Holm, H. A. Rose, Hugo Schulze, Alfred Homann, Chr. Walter, Alfred Tolle, Theodor Schleicher, H. Aker, A. E. Wertheim, Joseph Willmann, Ferdinand Rehle, D. Oberheu, Friedrich Hofheinz, Frau V. Borchers, Ernst Bading, Frau V. Baum, S. Schneider, S. Thiele, Wm. Fischer, Hermann Lode, Frau Wapdorf, Gus. F. Becker, Ernst Soefje (Seville), Dr. Eduard Auer, Robert Pantermuehl, D. A. Rose, Carl Koeper, Andreas Schwab, Chr. Hofheinz, Emil Heinen, W. Oberkamp, Hermann Pfeuffer, Otto Baetae, Emil Voje, J. Flugrath, Peter Komotin, - Bulch, A. B. Steinbring, John Rowotny, Frau Wilhelmine Schraub und Sohn, Victor Roth, C. A. Jahn, J. J. Maier, Fr. Pfannhül, Wm. Vogel, Prof. A. C. A. Williams, Carl Schreier, W. B. Krueger, A. B. Engel, Frau C. F. Hartmann und Tochter, Frau W. A. Rims, Gustav Eidenroth, S. Dittlinger und viele Andere.

In Milwauker haben die Geschäftsleute einen Einheitsbescheid gegen die Errichtung einer städtischen Beleuchtungsanlage erwidert, die \$1,500,000 kosten sollte. Der Beweggrund war nicht antijohannitischer Art, sondern entsprang geschäftsmännlicher Einsicht.

Man kann demnach annehmen, daß ungefähr 70 Procent der stimmberechtigten Bürger von Comal County sich an dieser wichtigen Wahl beteiligten, während die Betheiligung im ganzen Staate auf 15 Procent geschätzt wird.

Verlangt. Ein fleißiger Junge von 14 bis 16 Jahren. B. E. Rosler jr.

Gesucht, ein guter Junge von 15 bis 17 Jahren, um im Store zu arbeiten; muß mit Pferden umgehen können. Guter Lohn. Man melde sich bei der Neu-Braunfels Zeitung.

Verloren, am 5. August zwischen Seguin und Neu-Braunfels, ein Check-Buch der Erie Bank. Belohnung für Ablieferung. S. A. Krause, Kplr, Tex.

Ein solides Geschäft, genügend groß für zwei Partner, ist zu verkaufen. Nur verhältnismäßig kleines Kapital nöthig. Vollständiges Baarenlager an Hand, kann nach Wunsch abbezahlt werden. Auch für Camp- und Cotton-Yard kann arrangirt werden.

Die Gelegenheit für ein paar tüchtige Angestellte, selbständig zu werden. Nur für 3 Tage. Applikation durch die Neu-Braunfels Zeitung.

Gute Handhüterin, ältere Person, für alleinlebenden älteren Wittwer. Heirath nicht ausgeschlossen. Man schreibe in deutscher Sprache an F. J. B., c. o. Box 38, Neu-Braunfels, Texas. 423

Mehr als 3000 verschiedene Souvenir-Postkarten aller Arten bei E. A. Hoffmann's Buch- und Spielsachen-Handlung.

Immer noch bereit alle Schmiedearbeit und Reparaturen an Fuhrwerken aller Art und zu mäßigen Preisen auszuführen, so auch im Pferdebesitz eine Garantie, zufriedenzustellen. JOE DIETZ, Schmie d. Senne's Camp Yard, Neu-Braunfels. Gummireifen aufgezoogen und reparirt.

Ackerbau- und Gewerbe-Schule von Texas. H. H. Harrington, C. D., Präsident. Gründliche Erziehung in praktischer Wissenschaft. Regulärer vierjähriger Course in Ackerbau, Gartenbau, Viehzucht, mechanischer, elektrischer, Civil- und Textil-Ingenieurkunst und Architektur.

Billig zu verkaufen. Familien-Corriole, noch wenig gebraucht, und einspanniges Buggy, bei 436 S. Hofheinz.

Ich halte meine Sprechstunden regelmäßig jeden Montag in Lenzen's Hotel ab. Dr. Edward Auer. Special-Physiker für Chirurgie, und chronische Krankheiten.

Fr. Hofheinz, Öffentlicher Notar, bejorgt alle in dieses Fach schlagenden Geschäfte auf das prompteste. 306

Zu verkaufen: Badstube, gute, trockne gelegene Lots, und Lehm und schwarze Erde zum Ausfüllen. 11. Peter's Rowotny jr.

Quittung. Dem Neu-Braunfels' Gegenseitigen Unterstützungs-Verein die beim Tode meines Mannes, Herrn Emil F. Hartmann, fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu haben, beschleunigt hiermit dankend Frau Wilhelmine Schraub. Neu-Braunfels, Texas, am 9. August 1907.

Quittung. Dem Neu-Braunfels' Gegenseitigen Unterstützungs-Verein die beim Tode meines Mannes, Herrn Emil F. Hartmann, fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu haben, beschleunigt hiermit dankend Frau Marie Hartmann. Neu-Braunfels, Texas, am 13. August 1907.

Lehrer gesucht für die Guadalupe Valley Schule in Comal Co., der deutsch und englisch unterrichten kann. 9 bis 10 Monate Schule. Näheres zu erfahren bei Alb. Eibel und Chas. Seiler, Trufers, Weison, Tex. 11

Notiz. Meinen Freunden und Kunden zur Nachricht, daß vom 15. Juni an sich mein Geschäft in Srl. Corthe's Haus, Academo- und San Antonio-Strasse, neben Holz's Schmiede, befindet wird. Fertigen von Anzügen, Reitmänteln, Reparaturen und alle in mein Fach schlagenden Arbeiten prompt, gut und zu mäßigen Preisen. Achtungsvoll, 398 Diezels Dverheu, Schneidermeister.

Gesucht. Gute Haushälterin, ältere Person, für alleinlebenden älteren Wittwer. Heirath nicht ausgeschlossen. Man schreibe in deutscher Sprache an F. J. B., c. o. Box 38, Neu-Braunfels, Texas. 423

Zu verkaufen. 2 Meilen von Braden, 406 Aker Land, 45 Aker in Cultur, gute Häuser, gepumptes Wasser, mit oder ohne Vieh. In Näheres wende man sich an Wm. B. Hill, Braden, Texas. 368

Zu verkaufen: Eine Farm von 2564 Acker, 65 Aker unter Pflug, 600 Obstbäume, Cottoygen, nebst Kornmühle mit Wasserkraft. Man wende sich an John F. Flugrath, Evans Mill, Texas. 439

Lehrer gesucht für die Neu-Braunfels-Schule in Comal County; muß Deutsch und Englisch unterrichten. Otto Buch, Aug. Steinmeyer, Trufers, Karned City, Texas.

Dr. N. L. Knolle, Deutscher Arzt und Dentist, Seguin, Texas. Office in Burgess & Weiser's Apothek. Telephone Office No. 33, Wohnung No. 46

Gutes Land! 375 Aker in Medina County, 50 in Cultur, 2 gute Brunnen, 4 Meilen von Kyle, 3 1/2 von Kacois. Noch 205 Aker ganz in der Nähe von diesem Ort. 657 Aker 4 Meilen von Karned City. Eine Farm, 120 Aker, am Joel Creek, gut eingerichtet, mit ausgezeichneter Wasser- umgebung, 85 Aker urbar. 203 Aker 7 Meilen von Ledhart, 160 in Cultur, 2 Häuser. Ich habe noch verschiedene andere gute Plätze zu verkaufen. Ed. Kohde, 414 Neu-Braunfels, Route 1.

Gute Gelegenheit für einen Geschäftsmann. Ein Store mit 100 Aker Land mit guten Gebäuden in der Nähe von San Antonio zu verkaufen. Näheres bei der Neu-Braunfels Zeitung.

Süd-Texas farm-land. 200,000 Acres billiges, reiches Farm-land im artesischen Gürtel von Süd-Texas, in Reeves, Cameron und Duval Counties. Alles Land ist tief schwarze Hummer-erde, Mesquite-Prärie und tiefer, schwarzer, sandiger Lehm. Keine Steuern; gutes Wasser in geringer Tiefe. Außerhalb gesunder Oegend. Das Land ist ausgezeichnet für Baumwolle, Corn, Alfalfa, Weizen, Drangen, Citronen etc. und liegt an der Eisenbahn. Wir verkaufen in Partien von gewünschter Größe. Um weitere Information schreibe man an die German American Land Co., Robstown, Reeves Co., Tex.

Lehrer gesucht für die Herrera Schule in Comal County; muß deutsch und englisch unterrichten können. 9 oder 10 Monate Schule. Schriftliche Angebote an F. J. B., c. o. Box 38, Neu-Braunfels, Texas. 416

**Lozales.**

Die "Days County Times" ...

Wenn wir auch 100 Grad oder ...

Zwischen 7. und 8. Str., Frank- ...

Die seit einiger Zeit im hiesigen ...

Am Montag reichten sich Herr ...

Am Sonntag, den 25. August ...

Mit ihrem Ball in Kohdes ...

Das Affektment von Comal ...

Die Twin Sisters-Schulgemeinde ...

Lehrer gewählt. Herr W. T. ...

Heute, Donnerstag, morgens ...

Die hiesige Sommer-Normal- ...

Leiter der Schule ist Herr Ober- ...

Eine andererseits Abteilung ...

Am Montag reichten sich Herr ...

Am Sonntag, den 25. August ...

Mit ihrem Ball in Kohdes ...

Das Affektment von Comal ...

Die Twin Sisters-Schulgemeinde ...

nen bereiten, denn sie erwarteten ...

Nach dem ersten Spiel wurde ...

Neue Baaren kommen jetzt täglich an ...

Studebaker, Mitchell, Old ...

Herbst-Termin des Mamo City ...

Wir haben die Agentur der ...

Diamantring-Contest. Vom 18. ...

Verlangt: Neues trockenes Schod-Korn ...

Hier, halt! Beim "Dreamland" nämlich, ...



Was nützt alles Geprahl und ...

Unser 33.30-Gut wird garantiert zu haben in allen ...

Zu verkaufen, billig für Paar, schöne gebrauchte ...

Wir haben stets die schönste ...

Wagen-Farben, sehr verschiedene und alle gut ...

Mehrere gute second hand Buggies ...

Wir laden Jedermann freundlich ...

Wir führen eine vollständige Auswahl ...

**B. E. Voelcker,**  
Händler in  
Drogen, Medicinen, Chemikalien.  
Das vollständigste Lager von  
**Patent-Medicinen.**  
Anichts-Post-Karten.  
Schulbücher und Schreibmaterialien.  
Deutsche und englische Zeitschriften.  
Recepte werden Tag und Nacht von den neuesten und besten ...

**Wieder eine Sendung**  
**Briesmeyer Schuhe**  
angekommen für  
**Damen und Kinder.**

**Henne & Tolle**  
NEW BRAUNFELS TEX.

**Achtung, Farmer und Viehzüchter!**  
Das beste Mittel gegen Würmer an Vieh, Kälbern, Schweinen und Pferden ist  
**Lone Star Screw Worm Liniment.**  
Preis 35 Cents die Flasche.  
H. V. SCHUMANN,  
Apotheker, Neu-Braunfels, Tex.

**So gut wie neu**  
ist manches Rad, nachdem ich das ...  
**Albert W. Benzhorn,**  
Schmied,  
San Antonio-Straße, Neu Braunfels.  
Gummireifen aufgezoogen und reparirt.

**Wir führen eine vollständige Auswahl**  
**Darling Koch- und Heizöfen, sowie alle Sorten**  
**Ofenröhren und Küchengeräthschaften.**  
**Porzellan und Glaswaaren.**  
**Pfeuffer, Hellmann & Co.**

Stählernes Straßensplaster.

In einem Theil der Rue St. Martin in Paris wird gegenwärtig ein Versuch mit einem neuen Straßensplaster gemacht. Er besteht aus Stahlplatten von 25 Centimeter (1 Meter — 100 Centimeter — 39,37 Zoll) Länge, 14 Centimeter Breite und 5 Centimeter Dicke. Sie sind auf beiden Flächen mit mehreren Reihen senkrechter Erhöhungen besetzt. Diese röhrenartigen Platten werden, wie beim Holzplaster, mit Hilfe eines Mörtels mit einander verbunden und die Zwischenräume mit einem besonderen Cement ausgefüllt, womit das Plaster an den Mörtel gleichsam angeleimt wird. Auf diesem Wege erhält man eine Masse, die von dem sogenannten armiten Cement wesentlich verschieden ist, indem hier die Stahlplatte und nicht der Mörtel den Hauptwiderstand auf sich nimmt. Die Riefungen auf der Oberfläche der Platten haben einen solchen Abstand, daß der Fuß eines Wagens oder die Breite eines Rades immer wenigstens drei gleichzeitig bedeckt, so daß ein Ausgleiten nicht zu befürchten ist, außerdem die Abnutzung gleichmäßig wird.

Man erhofft von diesem eigenartigen Plaster vor allem den Vortheil, daß es bei Abnutzung nicht zur Bildung von unangenehmen Löchern kommt, wie es gewöhnlich nach längerer Zeit beim Holzplaster geschieht. Außerdem soll es an Dauerhaftigkeit dem Asphaltplaster bedeutend überlegen sein und auch den Vorzug haben, daß es weniger glatt ist. Man rechnet auf den Quadratmeter 20 Stahlplatten zum Preise von etwa 27,50 Francs (35,20). Vom Erfinder selbst wird versichert, daß sein Plaster mindestens zehn Jahre halten werde.

Um seine Vorzüge zu beweisen, verfertigte ich freie Proben von Dr. Shoop's Restorative, sowie auch über Dyspeptie, oder Herz oder Nieren, Magen-, Herz- und Nierenstörungen bedeuten tiefere liegende Krankheiten. Man vermeide den gewöhnlichen Irrthum, nur die Symptome zu behandeln, die das Resultat und nicht die Ursache der Krankheit sind. Werden die Magen-, Herz- oder Nierenerven geschwächt, so werden auch diese Organe schwach. Dr. Shoop's Restorative wirkt auf diese inneren Nerven, wie kein anderes Mittel. Man gebrauche es auch für Blähungen, Hämorrhoiden, übermühten u. Teintfehler. Schreibt heute um freie Probe an Dr. Shoop, Racine, Wis. Das Restorative wird von B. G. Voelcker verkauft.

Die Einbildungskraft.

Daß ein Arzt, zu dem man kein Vertrauen hat, einem schwer helfen kann, ist eine bekannte Thatsache. Zu einem Theile ist es nämlich nicht der Arzt, der dem Kranken hilft, noch sind es seine Pulver, Pillen oder Tropfen, sondern es ist die Phantasie, die mit Zuversicht von ihm Hilfe erwartet.

Doktor Sigmund berichtet, daß eine arme Frau zu ihm kam und ihn um eine Medizin für ihre schmerzende, entzündete Hüfte bat. Er gab ihr ein Rezept mit der Anweisung: „Legen Sie das auf die kranke Stelle.“ Er hatte natürlich gemeint, sie solle das Plaster, das er ihr verordnet hatte, auflegen; sie aber, an die Kuren von Schälern und alten Weibern gewöhnt, faßte die Sache so auf, als solle sie das beschriebene Blatt auflegen. Sie ging also nach Hause, zog eine Schnur durch das Rezept und sorgte dafür, daß es gerade auf die Hüfte hingab. Und es half. Nach acht Tagen kam sie wieder zu ihm und bedankte sich für die glückliche Heilung. Nur dadurch, daß er auf den Fall einging und einige Fragen über den Verlauf des Heilungsprozesses stellte, kam es heraus, wie die Frau seine Vorschrift befolgt hatte. Ihr hatte also ausschließlich die Phantasie geholfen.

Diese nicht hoch genug einzuschätzende Kraft war es, die in früheren Zeiten, als die Arzneiwissenschaft noch in den Windeln lag, die albernsten Medikamente wirksam machte, mochten sie mit der Natur der zu behandelnden Krankheit noch so wenig zu schaffen haben und diese Kraft ist es auch, die noch heutigen Tages ein Heer

von Quackalbereien in üppiger, einträglichlicher Blüthe erhält, die auch bei eingebildeten Krankheiten den harmlosen Kugeln aus geriebenem Brote und Zucker eine entschiedene Heilkraft verleiht.

Denn man kann sich thatsächlich auch Krankheiten einbilden. Sidney Smith erzählt aus seiner eigenen Erfahrung, wie der Dichter Rogers sich einmal heftig erkälte, weil er sich einbildete, neben einem geöffneten Fenster zu sitzen, das gar nicht vorhanden war. Er befand sich in einem fremden Hause bei einer großen Festlichkeit, und ein mächtiger Spiegel neben ihm, der ein offenes Fenster an der anderen Seite des Saales widerspiegelte, erweckte in ihm die Vorstellung, daß der Spiegel das offene Fenster sei und einen unerträglichen Zug verursachte. Die Folge davon war, daß er krank wurde an eingebildetem Zuge. Daß eine Krankheit dieser Art auch am sichersten vermittelst Einbildungskraft zu heilen ist, liegt auf der Hand.

Allgemein empfohlen.

Die populärste Medizin in Ohio Co. und der beste Freund meiner Familie,“ schreibt W. M. Dieg, Herausgeber des Ohio Journal, Gilbertsville, N. Y., ist Dr. König's Neue Entdeckung, die sich als unfehlbares Mittel bei Husten und Erkältungen erwiesen hat. Wir haben immer eine Flasche davon im Hause.“ Zufriedenheit wird garantiert in B. G. Voelcker's Apotheke. Preis 50c und \$1.00; Probe-Flasche frei.

Blutschlags-Statistik.

Wie aus einer Veröffentlichung des Wetterbureaus hervorgeht, werden in den Vereinigten Staaten jährlich im Durchschnitt 800 Personen durch Blige getödtet. Das bedeutet, daß von je 100,000 der gesammten Einwohner einer auf diese Art um's Leben kommt. Der Theil des Landes, in welchem die größte Zahl derartiger Fälle vorkommt, umschließt ganz Florida mit Ausnahme der südlichen Spitze, den unteren Theil von Georgia und die Südoberseite von Alabama. In diesem Landstrich kommen jährlich durchschnittlich 45 Gewitterstürme vor. Die Zone, in welcher die nächsthöchste Anzahl von Gewittern vorkommt, umfaßt den nördlichen Theil von Georgia und Alabama. Hier gibt es jährlich durchschnittlich 40 Gewitter.

Fünfunddreißig Gewitter kommen in dem Landstrich, welcher nördlich von den zuletzt genannten Staaten liegt, vor. Hierin eingeschlossen sind Mississippi und Louisiana, fast ganz Tennessee, Theile von Illinois und Kentucky, der südliche Theil von Arkansas und der östliche Theil von Texas. Ein anderer Streifen mit derselben Durchschnittszahl von Gewittern umfaßt das mittlere Illinois und Theile von Indiana und Missouri. Die Region von Virginia bis hinauf nach Connecticut kommt mit 25 Gewittern im Jahre davon, Boston mit 20. Die Zahl wird in den Gebirgsgegenden noch kleiner und an der Westküste kommen fast gar keine Gewitter vor.

Von je drei Personen, die vom Blig getroffen werden, erholt sich eine, während zwei sterben. Mehr als die Hälfte der vom Blig Erschlagenen wird während des Stehens unter Bäumen getödtet.

Lebens-Versicherung.

Für 25 Cents können Sie und Ihre Familie sich gegen die üblichen Folgen eines Anfalls von Cholera oder Diarrhöe während der Sommermonate versichern. Das ist der Preis einer Flasche Chamberlain's Cholera- und Diarrhöe-Mittel, eine Medizin, die noch nie versagt hat. Kaufen Sie jetzt eine, sie mag Jemand das Leben retten. Zu haben bei H. B. Schumann.

Seltene Schornsteine.

Der Schornstein, den ein kleines Irtaler in einer Stadt im südlichen Frankreich besitzt, hat die Form eines Mannes. Die Figur ist im eleganten Anzug mit Zylinderhut dargestellt, während eine große, braun angezeichnete und eine Zigarre vorstellende Metallröhre von den Lippen der seltsamen Figur abhängt. Von dieser Zigarre entspringt der Rauch in großen schwarzen Wellen, und die Figur ist so lebenswahr, daß der Beschauer auf den ersten Blick

glaubt, dort oben sehe ein eleganter Herr und rauche seine Zigarre.

In mehreren amerikanischen Städten stößt man häufig auf Schornsteine, die in Form von Weinschläschen erbaut sind. Der untere Theil besteht aus strohfarbigem Holzwerk und ähnelt den Kübeln, in denen die Weinschläschen gewöhnlich stehen.

Der eigentümlichste Schornstein der ganzen Welt dürfte sich jedoch in einer rumänischen Stadt befinden, wo er unter dem Namen „das Todtengestein“ bekannt ist. Er stellt ein Skelett von fünfzig Fuß Höhe dar und ist vollständig aus Zinnmetall erbaut. Der Schlauch wird durch das Rückgrat der Figur geleitet, und der Rauch findet durch die Oefnungen des Schädels seinen Ausgang. Den unheimlichen Schornstein hat sich ein egyptischer Millionär in einer tohlen Lunte wohl nur deshalb erbauen lassen, um seine Mitmenschen zu ärgern und zu ängstigen.

Ein Ausflug.

Sekretär Müllschippe drang schon lange in seinen Freund und Amtsgenossen Holzer, dieser sollte sich doch noch einmal an einem Sonntage von seinem Schwiegervater dessen schönes, bequemes Automobil ausbitten, damit sie beide — Müllschippe und Holzer — zusammen eine ausgiebige Partie machen könnten.

Nun war Müllschippe allseits dafür bekannt, wenn man ihm einen Finger reichte, bald Hand und Arm sein waren, er war einer von den Leuten, die absolut nicht mehr anzubringen waren. Holzer wandte sich also Müllschippes Wunsch gegenüber wie der Fisch an der Angel — aber es half schließlich alles nichts mehr, er mußte ihm einmal den Willen thun — bei diesem einem Male sollte es jedoch bleiben, das schwor sich Holzer.

Eines schönen Sonntags fuhren sie also los. Müllschippe gefiel das ruhige Dahingleiten in dem bequemen Wagen ganz ordentlich — das mußte öfter geschehen werden, sehr oft! Behaglich streckte er sich aus, versicherte dem fahrenden Freunde, daß sie dieses Vergnügen noch sehr oft genießen müßten und dann — that es plötzlich einen Knack, der Wagen stand und alle „Bemühungen“ Holzers, ihn wieder in Gang zu bringen, waren vergeblich. Nun hatten sie schon eine ganz unglaubliche Strecke hinter sich, und jetzt standen sie in weltverlassener Gegend und hatten ihrer fünf Kilometer bis zur nächsten Station einer — Lokalbahn!

„Ja, geht's denn gar nimmer?“ wimmerte Müllschippe. Holzer zuckte nur die Achseln: „Verhüch's selber!“ „Ja ich! Ich verkeh' ja von dem Neugs gar nichts als das Trinsitzen!“

„Das hat jetzt aufgehört!“ meinte Holzer ironisch, „komm' mir gleich raus, jetzt heißt's einfach den Karren bis zur Station schieben!“ „Und dabei wird's finster werden!“ höhnte der andere. „Ja, drum mach' nur — oder magst Du morgen zu spät ins Bureau kommen?“

Müllschippe schauderte — nur das nicht! Er kannte den Kanzleirath! Wähe schwitzend zog er im Vereine mit dem Leidensgefährten, den er übrigens im Innersten seiner Seele verwünschte, die ersten Kilometer, da fanden sie glücklich Vorspann.

Mit Eintritt der Dämmerung erreichten sie die Station. Zum Glück sollte eben ein Zug abfahren und Müllschippe verabschiedete sich eilig von Holzer, der nothgedrungen bei dem reparaturbedürftigen Aut zurückbleiben mußte. Er hatte sich ergeben in daselbe gefehte Landstrasse und Eisenbahn liefen eine Zeitlang nebeneinander her, Holzer stand mit seinem Aut fast in unmittelbarer Nähe des Zuges, Müllschippe sah aus einem Coupéfenster. Nun erhob sich Holzer und machte an dem Fahrzeuge herum, und gerade als sich der Lokalbahntrahin in Bewegung setzte, vorgelste er am Antriebe. Plötzlich schrie er: „Müllschippe, komm' rasch her — es geht wieder!“

Dieser machte einige Schwimmbewegungen, die immer ausgeprägter wurden, je mehr das Aut des falschen Freundes in Schwung kam. Und jetzt fuhr es neben ihm

her, aber er konnte von der einladenden Handbewegung, Blaz zu nehmen, keinen Gebrauch machen — da ließ Holzer das Ding in die sinkende Nacht hineinlaufen — erst nachdem ihm der Freund entschuldigen war, entzündete er die Laternen. Spät Nachts landete er zu Hause.

Am nächsten Tage keine Spur von Müllschippe, auch keine Entschuldigung. Der Kanzleichef war wüthend. Holzer begann sich, um so mehr Gewissensbisse zu machen, als auch in Müllschippes Wohnung nichts zu erfahren war.

Anderen Morgens endlich kam er. Zum Glück schien er von dem Schwindel mit dem Aut nichts zu ahnen.

Auf den besorgtragenden Blick Holzers antwortete er tieftraulich: „Menschenkind, denke Dir — die Lokomotive ist auch stehen geblieben — die war aber nicht mehr zum Geben zu bewegen. Ich mußte übernachten und dann bin ich sicherheitsshalber per Fuhrwerk hier eingedrückt — wenn ich nur schon beim Chef gewesen wäre!“

Von der Antikerei wollte er nichts mehr wissen. **Weshalb sich abbürmen,** wenn das Baby sich erkältet hat, Ballard's Dorehound Syrup verhindert Augenentzündung und andere schlimme Folgen und ist gut für Husten, Heiserkeit, Stimmritzen und Bronchitis. Mrs. Hall, Sioux Falls, S. Dakota, schreibt: Ich gebrauchte Ballard's Dorehound Syrup seit fünf Jahren für meine Kinder, mit wunderbarem Erfolg.“ Zu haben bei A. Tolle.

Die Stufen.

Eine Fabel von Detm. Rosenthal.

Die oberste Stufe der Leiter Sprach stolz zu der untersten einst: Ich kam doch im Leben viel weiter —

Wie winzig du mir nun ercheinst. Ich mußte von dir mich entfernen, Obwohl wir so nahe verwandt; Ich strebe empor zu den Sternen. Doch du bleibst am Boden gebannt. Wohl laß' ich dort unten dich gelten. Doch darfst du vermaßen nicht sein; Zum Range der Höhergestellten Gehöre ja ich ganz allein.

Den Müller, den stimmte es heiter, Als er diese Rede vernahm; Da dreht' er herum seine Leiter, Daß nach unten die oberste kam.

Kinder.

denen etwas weh thut, weinen nie so, wie hungrige Kinder. Manches Kind wird wegen Krankheit behandelt, obgleich es nur Hunger leidet, weil Mütter die Nahrung auffressen. Einige Dosen Whites Cream Vermifuge schaffen da Abhilfe. Probirt es. Zu haben bei A. Tolle.

Des Heilberjer Schloß.

Von eme alde Krankfordet.

Kalttheidelberch, du, feine Du Schadt an Ehre reich, Hast möcht mer driuwer weine, Du mecht ja schene Schdreich! Rei Angst war eingeschläfert: Des Schloß bleibt hibsch an fei! — Un jedz werd's doch verschäfert, Do schlag der Dunner drei! Der Schornschdei un die Dächer Sein schoo ver-renovirt, Es werd ein schwach un schwächer, So schee is ausgefeirt! Die Fenster un die Ritze, Die wer'n jedz frisch vernäht, — Ich quack schoo, wie dazwische „Frish aagestriche!“ steht.

Berkeo, dhu dich drehe Im Grab (ich orech mich mit) Un dhu dann ufferschehe, — Denn hör', ich habb e Bitt: „Dhu mer Dei Fässi schente, Gefüllt mit burem Sekt: Ich möcht's im Bei erdränke, Die Wud, die in mer schdeckt!“

Chamberlain's Kolik-, Cholera- und Diarrhöe-Mittel besser als drei Doktoren.

„Vor 3 Jahren hatten wir drei Aerzte bei unserm Kleinen, und alles, was sie thaten, schied vergeblich. Zuletzt, als alle Hoffnung geschwunden war, begannen wir Chamberlain's Kolik-, Cholera- und Diarrhöe-Mittel anzunehmen und in einigen Stunden war er auf der Besserung. Heute ist er so gesund, wie wir nur wünschen können.“ Frau W. J. Johnson, Linton, Mass. Zu verkaufen bei H. B. Schumann

B. PREISS & CO.,

Leichenbestatter,

Equia-Strasse,

Neu-Braunfels.

Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Schmiede-Werkstatt von H. Orth,

San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels.

Beforagt alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art.

Fachkundiger Aufschlag.

Anziehen von Gummi-Reifen eine Spezialität.

Agent für Goodhear Rubber Tires.

Händler in Eisen, Kohlen, allen Sorten Steel Shapes, sowie Cotton-Haden, Feilen und sonstiger Hardware. Da ich Eisen u. Kohlen bei der Car-Ladung beziehe, bin ich im Stande, Euch Spezial-Preise zu machen.

Landas Mühlen-Depot

Korbseite der Plaza,

Neu-Braunfels, Texas

Futter aller Art jederzeit vorräthig

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamenehrl.

Kornmehl und Feld-Saemereien

zu den allererbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtingvoll ersucht.

Joseph Faust, Präsident.

Hermann Clemens, Kassier.

W. Clemens, Vice-Präsident.

Walter Faust, Ass.-Kassier.

Erste National-Bank

von Neu-Braunfels.

Kapital und Heberschuß \$125,000.00.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen

nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassungen prompt beforagt.

Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen

Feuer und Tornado.

Directoren:

Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

For Comfort and Convenience

Travel by this sign



KLENKE'S

Photographisches Atelier

an der Castell-Strasse sollten alle Leute aufsuchen für hübsche Photographien, in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten Vergrößerungen und alle Sorten Bilderrahmen. Wanderscheiße blasse und aneländische Stereoskopische Ansichten.

H. D. Klenke, Photograph.

Zommer

ist die schönste Zeit, um

Mexico

zu besuchen. 53 bis 64 Grad N. (Regierungsbericht) ist die Durchschnittstemperatur der Stadt Mexico. Die

J. & G. N.-Bahn

(über Laredo) fähigt drei populäre Excursionen zum halben Fahrpreis mit „Over-Privilegium an. Tickets werden verkauft:

25. April bis 18. Mai, gültig bis 31. Juli.

8. Juni bis 15. Juni, gültig bis 31. August.

20. Juni bis 12. Juli, gültig bis 15. September.

Nähere Auskunft ertheilt jeder J. & G. N.-Agent.

Die goldene Kugel.

Erzählung von A. Groner.

(Fortsetzung.)

Der, von dem sie sprachen, sah... er hatte mit dem Diener eine kurze Unterredung.

„Seit welcher Zeit etwa pflegt Ihnen Ihr Herr Geld für den Theaterbesuch zu geben?“

„Zum erstenmale geschah es an meinem letzten Namenstage.“

„Sie heißen? Johann gibt es so viele.“

„Johann von Nepomuk.“

„Müller nahm einen Notizkalender aus der Tasche und blätterte darin.“

„Er fällt auf den 16. Mai.“

„Ganz recht, auf den 16. Mai, es war heute ein Samstag.“

„Und leither durften sie jeden Samstag in das Theater gehen?“

„Ja.“

„Seit wann ist der Hausbesitzer verstorben?“

„Seit April — da mußte seine kranke Frau durchaus fort.“

„Ich weiß es nicht.“

„Wie hieß die Dame?“

„Marie — mehr weiß ich nicht.“

„War sie schön?“

„Ich habe sie niemals gesehen.“

„Wußte nur von ihr, weil die Freunde meines Herrn von ihr sprachen.“

„Gatte Ihr Herr viele Freunde?“

„Er nannte wenigstens viele.“

„Begleitete sie mich in den Garten!“

„Bitte.“

„Müller nahm seinen Lieberrock und Hut und ging Johann voraus nach dem Garten.“

„Es war ein ziemlich großer Raum, geschmackvoll mit Geträuch und Baumgruppen bepflanzt.“

„Denken Sie nach, Johann.“

„Ich weiß es nicht.“

„Wie hieß die Dame?“

„Marie — mehr weiß ich nicht.“

„War sie schön?“

„Ich habe sie niemals gesehen.“

„Wußte nur von ihr, weil die Freunde meines Herrn von ihr sprachen.“

„Gatte Ihr Herr viele Freunde?“

„Er nannte wenigstens viele.“

„Begleitete sie mich in den Garten!“

„Bitte.“

„Müller nahm seinen Lieberrock und Hut und ging Johann voraus nach dem Garten.“

„Es war ein ziemlich großer Raum, geschmackvoll mit Geträuch und Baumgruppen bepflanzt.“

„Denken Sie nach, Johann.“

„Ich weiß es nicht.“

„Wie hieß die Dame?“

„Marie — mehr weiß ich nicht.“

„War sie schön?“

„Ich habe sie niemals gesehen.“

„Wußte nur von ihr, weil die Freunde meines Herrn von ihr sprachen.“

„Gatte Ihr Herr viele Freunde?“

„Er nannte wenigstens viele.“

„Begleitete sie mich in den Garten!“

„Bitte.“

„Müller nahm seinen Lieberrock und Hut und ging Johann voraus nach dem Garten.“

„Es war ein ziemlich großer Raum, geschmackvoll mit Geträuch und Baumgruppen bepflanzt.“

„Denken Sie nach, Johann.“

„Ich weiß es nicht.“

„Wie hieß die Dame?“

„Marie — mehr weiß ich nicht.“

„War sie schön?“

„Ich habe sie niemals gesehen.“

„Wußte nur von ihr, weil die Freunde meines Herrn von ihr sprachen.“

„Gatte Ihr Herr viele Freunde?“

„Er nannte wenigstens viele.“

„Begleitete sie mich in den Garten!“

„Bitte.“

„Müller nahm seinen Lieberrock und Hut und ging Johann voraus nach dem Garten.“

„Es war ein ziemlich großer Raum, geschmackvoll mit Geträuch und Baumgruppen bepflanzt.“

„Denken Sie nach, Johann.“

„Ich weiß es nicht.“

„Wie hieß die Dame?“

„Marie — mehr weiß ich nicht.“

„War sie schön?“

„Ich habe sie niemals gesehen.“

„Wußte nur von ihr, weil die Freunde meines Herrn von ihr sprachen.“

„Gatte Ihr Herr viele Freunde?“

„Er nannte wenigstens viele.“

„Begleitete sie mich in den Garten!“

„Bitte.“

„Müller nahm seinen Lieberrock und Hut und ging Johann voraus nach dem Garten.“

„Es war ein ziemlich großer Raum, geschmackvoll mit Geträuch und Baumgruppen bepflanzt.“

„Denken Sie nach, Johann.“

„Ich weiß es nicht.“

„Wie hieß die Dame?“

„Marie — mehr weiß ich nicht.“

„War sie schön?“

„Ich habe sie niemals gesehen.“

„Wußte nur von ihr, weil die Freunde meines Herrn von ihr sprachen.“

„Gatte Ihr Herr viele Freunde?“

„Er nannte wenigstens viele.“

„Begleitete sie mich in den Garten!“

„Bitte.“

„Müller nahm seinen Lieberrock und Hut und ging Johann voraus nach dem Garten.“

„Es war ein ziemlich großer Raum, geschmackvoll mit Geträuch und Baumgruppen bepflanzt.“

„Denken Sie nach, Johann.“

Advertisement for 'Niederziehende Schmerzen' (Lower Back Pain) and 'Wine of Cardui' (Cardui Wine). Includes text about symptoms and a small illustration of a person.

Advertisement for 'Tausende leiden an erkrankten Nieren und ahnen es nicht.' (Thousands suffer from diseased kidneys and don't know it). Includes text about symptoms and a small illustration of a person.

Advertisement for 'Wine of Cardui' (Cardui Wine). Includes text about symptoms and a small illustration of a person.

Advertisement for 'Wine of Cardui' (Cardui Wine). Includes text about symptoms and a small illustration of a person.

Advertisement for 'Wine of Cardui' (Cardui Wine). Includes text about symptoms and a small illustration of a person.

Advertisement for 'Wine of Cardui' (Cardui Wine). Includes text about symptoms and a small illustration of a person.

Advertisement for 'Hämorrhoiden' (Hemorrhoids) treatment. Includes text about symptoms and a small illustration of a person.

Advertisement for 'Ankunft und Abgang der Post' (Arrival and Departure of the Post). Includes a table of post schedules.

Advertisement for 'Acht' (Eight) featuring 'Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels' (Person trains daily from Neu-Braunfels). Includes a table of train schedules.

Advertisement for 'Acht' (Eight) featuring 'Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels' (Person trains daily from Neu-Braunfels). Includes a table of train schedules.

Advertisement for 'Acht' (Eight) featuring 'Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels' (Person trains daily from Neu-Braunfels). Includes a table of train schedules.

Advertisement for 'Acht' (Eight) featuring 'Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels' (Person trains daily from Neu-Braunfels). Includes a table of train schedules.

Advertisement for 'Acht' (Eight) featuring 'Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels' (Person trains daily from Neu-Braunfels). Includes a table of train schedules.

Advertisement for 'Comal Steam Laundry and Towel Supply Company'. Includes text about services and prices.

Main article text, right column, top section. Continuation of the 'Die goldene Kugel' story.

Main article text, middle column, top section. Continuation of the 'Die goldene Kugel' story.

Main article text, left column, top section. Continuation of the 'Die goldene Kugel' story.

Main article text, left column, bottom section. Continuation of the 'Die goldene Kugel' story.

Main article text, left column, bottom section. Continuation of the 'Die goldene Kugel' story.

**Texasisches.**

In dem Bezirk in Caldwell County, in welchem Maywell liegt, wird bald über Local Option abgestimmt werden.

Berichte aus Austin zeigen, daß das Asbestum im ganzen Staate um ungefähr 25 Prozent zu, genommen hat. Die Zunahme beträgt beinahe 360 Millionen Dollars.

Die Ausschüsse auf eine Baumwollenernte sehen nach allen Berichten im ganzen Staate schlecht zu sein.

In Wood County feierte Frau E. Kline ihre hundertunddreißigsten Geburtstag. Sie wohnt bei ihrer 97-jährigen Tochter und 63jährigen Enkelin, und ist vermutlich die älteste Person in dem Bez. Staates.

Der Squawher Stadtrat hat mit fünf gegen drei Stimmen beschlossen, im Park eine Feuerwehr-Station und Stadthalle zu errichten. Die Stadträte Baler, Kempen, Kiefer, Arnold und Blumberg stimmten für, und die Stadträte Greenwood, Steinmeyer und Striebingen den Vorschlag, gegen welchen sich in der Stadt starke Opposition bemerkbar macht.

Die Wege der Natur sind Gottes Wege. Ehe Abraham geboren wurde und lange vor dem Legen der Fundamente für die Pyramiden in Ägypten, wurden Medizinern aus Kräutern hergestellt zur Heilung der Kranken, und wir lesen in der Bibel den Ruf des Balmittels: „Reinige mich mit Myrr und ich werde rein sein.“ Man schreibt dem Erfolg des alten Kräuter-Heilmittels, Fernis Alpenträuer, der Thatsache zu, daß er sich genau den Handlungen der Natur anschließt. Er ist das Mittel der Natur, angefertigt aus den Materialien der Natur — Kräutern, Wurzeln und Bältern, Gottes botanischem Lagerhaus.

In den deutschen Auswanderungshäfen Hamburg und Bremen wird gegenwärtig eine außerordentliche starke Zunahme der Auswanderung nach Amerika konstatiert. Mit diesem Anwachsen des Einwandererstroms hängt man auch den Anstieg der Hamburg-Amerika-Linie in Verbindung, einen Passagierdienst direkt nach Boston einzurichten.

In Kansas wird seit einiger Zeit das Prohibitionsgebot auch in größeren Städten durchgeführt, d. h. die Wirtschaften sind geschlossen worden und das Geschäft der Apotheker blüht. Damit fallen aber auch die früher von den „Boites“ an Stelle einer Lizenz collectierten Strafgebühren fort und die Einnahmen aus anderen Quellen reichen nicht hin, um die notwendigen Kosten der städtischen Verwaltung zu decken. Besonders arg war die Geldnot in Kansas City, Kan., weshalb die Stadtverwaltung, um den Ausfall zu decken, eine erhebliche Erhöhung der Steuererträge beschloß. Darauf aber hatten die Prohibitionsisten nicht gerechnet gehabt, und als sie ihr Portemonnaie in Gefahr wählten, wurde sofort ein Einhaltbefehl gegen den Mayor eingelegt, um diesen an der Ausführung des Beschlusses zu verhindern. Diese Einmischung in die Verwaltung hat Mayor Cornell so begünstigt, daß er dem Stadtrat von Kansas City, Kansas, schriftlich seine Resignation überreichte.

„Ich habe,“ so fügte Herr Cornell zur Erklärung seines Schrittes mündlich hinzu, „die Frage, wie die Ausgaben der Stadt mit ihren Einkünften in Einklang gebracht werden können, einem eifrigen Studium unterworfen; ich sehe dafür keinen anderen Ausweg, als durch die Verkleinerung des Polizeidepartments auf zehn oder fünfzehn Mann. Aber das kann ich mit gutem Gewissen nicht thun, daher trete ich lieber als Mayor zurück.“

Der Stadtrat weigerte sich aber mit Stimmentmehrheit, die Resignation anzunehmen und im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde beantragt, im Falle der Gewährung des nachgesuchten Einhaltbefehls, nicht zu resignieren, sondern einfach die Stadthalle zu schließen, bis die Leute zur Vernunft gekommen sein würden.

An einem der letzten Abende brante das Kabel, welches elektrische Kraft von Niagara falls

nach den Wasserwerken in Buffalo leitet, in seinem Leitungs-Kanal zwischen Niagara Straße und der Pumpstation aus, und der 20,000 Volten starke Strom theilte sich den anderen Kabeln mit, dadurch wurden die automatischen Stromunterbrecher in Thätigkeit gesetzt, und so wurde die Elektrizität, die von Canada nach Buffalo kommt, plötzlich ausgeschaltet. In diesem Augenblick blieb jede Car in Buffalo stehen, und erst, nachdem die Sekundär-Batterien der International Railway Co. in ihren Stationen an Niagara u. Virginia Straße in Anspruch genommen worden waren, konnte der Betrieb wieder aufgenommen werden. Selbst nachdem die Hilfsmaschinen in Gang getreten waren, konnte der Verkehr, der gerade um diese Zeit sehr stark ist, nur mit Unterbrechungen bewältigt werden, und es dauerte 40 Minuten, ehe man die Stelle gefunden, wo das Kabel ausgebrannt war, worauf der Schaden bald repariert war.

Aus Berlin wird berichtet, daß neben laut amtlichen Mittheilungen die Laufbahn im höheren Postdienst gänzlich umgestaltet worden ist. Zum Eintritt haben die Bewerber das Zeugniß der Reife eines Gymnasiums oder einer Oberrealschule beizubringen, worauf sie eine einjährige Studienzeit durchzumachen haben. Es folgt ein dreijähriges Hochschulstudium, bei dessen Abschluß ein technisches, erstes Examen abzulegen ist. Nachdem dies bestanden, geschieht die Ernennung zum Postreferendar, der eine dreijährige Praxis zu absolvieren hat. Dann kommt das Staatsexamen an die Reihe, und hierauf erfolgt die Ernennung zum Post-Affessor.

Aus San Francisco wurde am Montag berichtet: Soldaten des 25. Infanterie-Regiments, jener Reitertruppe, die in der Brownsville-Affaire verwickelt war, errötheten hier gestern Abend an der Barbary-Küste Unruben, und man befürchtete einen Aufstand. Ein Alarm wurde für Hülfspolizei abgegeben und 18 Reiter wurden unter der Anschuldigung der Pubestörung verhaftet.

Die Truppe, welche seit einigen Monaten hier in Garnison lag, wird heute mit dem Transportampfer „Crook“ nach den Philippinen abfahren.

In Central-Japan sind durch Ueberfluthungen große Verheerungen angerichtet worden; auch sollen mehrere hundert Menschen ihr Leben verloren haben und viele verletzt worden sein.

**Vorlagernde Briefe.**  
Neu Braunfels, Texas,  
August 10. 1907.

- Campesano Gregoria
- Castigo Alejandra B. de
- Jackson Daniel
- Miller Miss. Elnora
- Romires Mrs. Sofia
- Ramos Lazaro
- Ramirez Santiago
- Relles Jose.
- Richardson Ahe
- Rodriguez Margorita
- Robles Clea
- Villarreal Manuel G.
- Wanke Miss Leane
- Wente Miss Leane

Ein Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig,  
Postmeister.

**Unausdrücklich.**  
G. B. Carlone, East Florence, Ala., schreibt: Fast 7 Jahre lang hatte ich ein Hautleiden, welches unerträgliches Jucken verursachte. Ich konnte weder arbeiten, ruhen noch schlafen. Nichts half mir dauernd, bis ich Hunt's Cure probierte. Eine Einreibung linderte; eine Böhle kurirte mich, und die Kur war dauernd. Ich bin unendlich dankbar. Hunt's Cure ist ein garantirtes Mittel für alle Hautleiden. Preis 50 Cent.

Die nach Europa geschickten Herren von der Einwanderungskommission scheinen sich mit schönen Empfehlungen zu tragen. Bundes Senator Latimer aus Süd-Carolina, der zur Zeit in Paris weilt, will die Zulassung der Einwanderer von einem von den Heimathbehörden ausgestellten Zeugnis

abhängig gemacht haben. Dadurch hofft er solche Einwanderer fernhalten zu können, die aus politischen Gründen die Heimath verlassen und solche Elemente herbeibringen, wie sie zur Zeit aus Russland kommen. — Unter den Bestimmungen eines perarartigen Gesetzes würde keiner von unseren achtundvierziger Culturpionieren in's Land gekommen sein.

**Zeit nicht blau.**

Wenn Hüfte so nahe ist. Herbine erzwingt richtige Leberthätigkeit. J. S. Vaughan, Fla., Ala., schreibt: Ich litt beständig an Verstopfung und fand, daß Herbine die beste Medizin in solchen Fällen ist. Ich wollte ich könnte allen ähnlich Leidenden mittheilen, was Herbine für mich gethan hat.

Die westlichen Bahnen stehen vor einem offenen Bruch mit der Postverwaltung hinsichtlich der Beförderung der Postfächer, da in letzterer Zeit viele Bestimmungen erlassen wurden, die ihnen gar nicht in den Kram passen. Die letzte Ursache für eine Beschwerde ist die Bestimmung, daß allen Bahnen schwere Geldstrafen auferlegt werden sollen, wenn sie die Ablieferung der Postfächer verzögern. Um die Lage zu besperrigen, hat in Chicago eine Conferenz stattgefunden, an der mehrere Bahnebeamte theilnahmen. Ein Vertreter erklärte, daß die von der Regierung über die von ihm vertretene Bahn verhängten Geldstrafen in einem Vierteljahre \$40,000 betragen. Andere Bahnen sollen ähnlich behandelt worden sein. Die Geldstrafen wurden unter einer Bestimmung verhängt, die im Juni 1906 in Kraft getreten ist. Die Bahnen haben nun eingesehen, daß sie in Gefahr schweben, 15 Prozent ihrer Bezahlung für die Beförderung von Postfächern zu verlieren, wenn sie keine Revision ihrer Fahrpläne vornehmen und die Fahrten ihrer Postzüge nicht so einrichten, daß die Fahrzeit in allen Jahreszeiten und bei jeglichem Wetter eingehalten werden kann.

**Chamberlain's Kolik-, Cholera- und Diarrhöe-Mittel besser als drei Doktoren.**

Vor 3 Jahren hatten wir drei Aerzte bei unserem Kleinen, und alles, was sie thaten, schien vergeblich. Zuletzt, als alle Hoffnung geschwunden war, begannen wir Chamberlain's Kolik-, Cholera- und Diarrhöe-Mittel anzuwenden und in einigen Stunden war er auf der Besserung. Heute ist er so gesund, wie wir nur wünschen können. — Frau S. J. Johnston, Linton, N. C. verkauft bei S. B. Schumann

Ein alter Bewohner von Dal Ridge, Mo., welcher vor dreißig Jahren verstorben, ist zurückgekehrt und hat seine Frau mit einem anderen Manne glücklich wieder verheiratet gefunden. Alle älteren Bewohner von Dal Ridge erinnern sich, wie Frank McKinner ein junger Schreiner, vor 30 Jahren plötzlich den Ort verließ, ohne eine Erklärung zu geben. Seine junge Frau blieb mit einem kleinen Mädchen in ärmlchen Verhältnissen zurück. Letzten Mittwoch lebte McKinner, welcher, wie die Bewohner von Dal Ridge glauben, jetzt ungeheuer reich ist, zurück, um seine Frau aufzusuchen. Zehn Jahre nach seinem Verschwinden sah das Kind und die Frau ging nach Tennessee, wo sie einen jungen Arzt betrachtete. McKinner wanderte während der dreißig Jahre, sein Glück suchend, in den ganzen Bez. Staaten umher. Zuletzt gelangte er nach Mexiko, wo er in den Goldminen in wenigen Jahren ein großes Vermögen erwarb. Dann machte er sich auf den Heimweg, um seine Frau aufzusuchen und den Rest seiner Jahre mit ihr zu verleben. Bei seiner Rückkehr fand er, daß sein Töchterchen im Grabe ruht und seine Frau die glückliche Gattin eines Andern ist.

Eine arme Tagelöhnerfamilie ist, wie aus Riga geschrieben wird, über Nacht die reichste Familie von Nevals geworden. Jüngst wurden in den Zeitungen die Nachrichten eines finnländischen Seeläprians Karl Mathias Lindors' gesucht, der in Australien unter Zurücklassung eines ungeheuren Millionenvermögens gestorben war, ohne daß erberechtigte Nachkommen vorhanden waren. Diese Anzeigen las zufällig eine in Neval ansässige Frau Welna, geb. Janzon, deren Mann als Arbeiter bei einer Dampfschiffabriegelungsanstalt ist. Sie erinnerte sich, daß die Duld, der allerdings für sie verschollen

war, denselben Namen trage, wie der verstorbene Multimillionär in Australien. Daraufhin wandte sie sich an die australischen Behörden um nähere Auskunft und erfuhr zu ihrem freudigen Schrecken, daß der Verstorbene wirklich ihr aus Neval eingewandertes Onkel sei, und sie als Nichte die einzige erberechtigte Verwandte wäre. Die beiden Eheleute, denen die Glücksgöttin unverhofft so große Reichthümer — es soll sich um 15 Millionen Mark handeln — in den Schoß geworfen hat, sind nun unterwegs nach Australien, um die Erbschaft persönlich zu erben.

Aus Milwaukee wird berichtet: Eine Spezialbesuche aus Racine meldet, daß dort ein furchtbarer Tornadobüchse, der innerhalb einer Viertelstunde großen Schaden anrichtete. Fabriken, Kirchen, Geschäfte und Wohnhäuser wurden zerstört oder beschädigt und fast jeder Baum in der Stadt wurde enturzelt. Mehrere Segel- und Ruder-Boote gingen zu Grunde, doch weiß man noch nicht, wie viele Menschen hierbei ertranken. Das Racine Theater und drei Kirchen wurden nahezu vollständig zerstört. Der Turm der großen Kathedrale, die zur Zeit mit Andächtigen gefüllt war, stürzte zusammen und erschütterte das Gebäude in seinem Fundament. Es wurde jedoch Niemand in der Kathedrale verletzt.

**Lebensdauer.**

Die Wissenschaft ist sich einig, daß das menschliche Leben länger sein könnte, als es jetzt durchschnittlich der Fall ist. Die kritische Periode ist, wie es scheint, zwischen 50 und 60 Jahren; wird da der Körper nicht sorgfältig in Acht genommen, so ist auf ein langes Leben nicht zu rechnen. Das beste Mittel für diese Periode ist Electric Bitters, welches jedes Organ im Körper neu belebt und stärkt. Wird garantiert von B. C. Voelker, Apotheker, 50c.

**Ein Antialkoholiker.**

Süßli hat eine Rase, die schon in's Blauliche hinüberzieht. Das kam aber nicht etwa von der Kälte. — Na, sie wissen schon. Seine Freunde machten ihm wiederholt Vorhaltungen, aber immer fand er irgend eine schlagende Entgegnung, womit er sie entwarfnete. Sein allerneuester Schlag ist folgender: „Was, ich soll nicht im Stande sein enthaltam zu leben? Väterlich! Es war 'ne Zeit, da hab' ich ein ganzes Jahr nur Milch getrunken!“

„So, welches Jahr denn?“  
„Na, mein erstes!“  
Rezept für junge Schriftsteller.  
Ein Fräulein hinter Schloß und Gitter,  
Ein junger und verliebter Ritter,  
Ein Lied, ein Mond und eine Zither,  
Und in der Ferne ein Gewitter,  
Ein Held, der niemals ruht,  
Viel Muth, viel Wuth, viel Blut;  
Zum Schluß ein großes Schlachten,  
Zwei Augen blau, die schmalen,  
Ein bitterböser Vater,  
Am Dach ein schwarzer Kater,  
Bemalte, bunte Fenster,  
Im finstern Gang Gespenster.  
Dies alles wohl zusammengethan,  
Das gibt den schönsten Ritterroman.

In der höheren Töchterschule.  
Lehrer: „Können Sie mir sagen, Fräulein Lina, warum die Gegenenden im hohen Norden weniger bevölkert sind als die südlichen Gegenenden?“  
Schülerin: „Weil — weil — weil es dort keine Stöcke giebt.“

Kasernenhof.  
Unteroffizier: „Meier, Sie taugen zum Soldaten wie ein Stachelschwein zur Puderquaste.“  
Beim Maler.  
Gatte (dessen Frau gemalt werden soll): „Herr Maler, malen Sie sie nur ein Profil, da sieht man wenigstens nur die halbe Seite!“

Holt euch eine freie Probe von Dr. Shoop's Gesundheits-Kaffee. Kann euer Magen, Herz oder Nieren rechten Kaffee nicht vertragen, so probirt diese geschickte Nachahmung, die dem echten an Geschmack und Aromag leichtkommt. Aus reinen Cerealien, Malz und Rüben verfertigt; kann in einer Minute zubereitet werden und wird euch schmecken. Zu verkaufen bei W. C. Voelker.

**PILES** get immediate relief from Dr. Shoop's Magic Ointment.

**Lax-ets 5 C Sweet to Eat.**  
A Candy Bovel Laxative.

Begreiflich  
„Ich esse jetzt sehr wenig.“  
„Haben Sie Ihren Appetit verloren?“  
„Ne, meinen Kredit!“

Richtig bemerkt.  
Sonntagsjäger: „Auf unserer letzten Hasenjagd gab es leider verschiedene Unfälle. Nicht weniger als vier Treiber sind angeschossen worden!“  
Förster: „Das war also mehr eine Hasenjagd!“

**Ball**  
in der  
**Teutonia Halle**  
Sonntag, den 18. August.  
Bartels' Band liefert die Musik.  
Freundlich ladet ein  
Teutonia Farmer-Verein.

**Achtung! Hermanns-Söhne!**  
Am Sonntag, den 18. August findet in der  
**Schützen-Halle zu Scherz**  
unser jährliches  
**Stiftungsfest**  
statt. Alle Mitglieder des Ordens und alle Freunde desselben sind herzlich eingeladen.  
Hohenhausenloge No. 147.  
J. A. W. Knedel, Sekr.

**Ball**  
in —  
**Ad. Biegenhals Halle**  
am Sonntag, den 18. August.  
Freundlich ladet ein  
Ad. Biegenhals.

\*\*\*\*\*  
**Louis Henne Co.**  
  
Die größte und schönste Auswahl von Buggies, sowie die besten

**BUCK'S COOKS**  
  
Buck's, Charter Oak und Majestic Kochöfen. Wir kaufen nur in vollen Ladungen und können euch dadurch Geld sparen. Alle werden unter Garantie verkauft.

**Corummühlen.**  


**Louis Henne Co.**  
Alle Sorten Wagen werden unter voller Garantie verkauft.  
\*\*\*\*\*

**Uchbacher's Weißbier und Braumbier**  
ist das beste und gesundeste Getränk für diese Jahreszeit. Nur aus den besten und reifsten Materialien zubereitet. Uebereall zu haben. Versucht es.

**Studebaker und Mitchell**



Farm-Wagen sind bekannt als die besten im Markt.

**Buggies und Carriages**  
die größte Auswahl.



**Sulky und Disc-Wflüge.**

Walter A. Wood's  
**Mähmaschinen**  
und  
**Sen- Rechen.**  
Erfundigt Euch nach unseren Preisen.  
**H. Holz & Son.**

**Großer Ball**  
in —  
**Pavillon zu Smithson's Valley**  
verschieden auf  
Samstag, den 17. August.  
Freundlich ladet ein  
Herr Bremer.

**Ball**  
in der  
**Barbarossa Halle**  
am Samstag, den 21. August.  
Freundlich laden ein  
Mattfeld & Co.

**Einweihung**  
des —  
**neuen Store-Gebäudes**  
von —  
**Reinarz & Schwab**  
Sonntag, den 25. August.  
Anfang 3 Uhr nachmittags. Musik, mittags Concert-Musik und gegen Abend freies Barbecue. Abends Ball in der  
**Sweet Home Halle.**  
Jedermann ist freundlich eingeladen.

**Großer Ball**  
in —  
**Willenbrod's Halle**  
am Samstag, den 21. August.  
Freundlich laden ein  
G. W. B. W. B. W.

**Selma Halle. Ball.**  
am Samstag, den 21. August.  
Anfang 5 Uhr, Abends 8 Uhr.  
das Paar. Freundlich ladet ein  
Charles B.

Der i  
Ken  
Diana  
In der  
millionen  
die in E  
Staurfe  
er vertee  
de der G  
über die  
Lumstet  
finhet. F  
Der F  
vor etwa  
men get  
und breti  
Gimant  
unter St  
im Jahre  
von fünf  
tamtlich  
stetaten  
Solkjät  
men; d  
1910 stat  
Ber V  
nem-Club  
jährliche  
en. Du  
werden  
Gortzige  
Lantjunt  
Die F  
jubilarum  
dem Jahr  
Die Ad  
umhieb  
unabhäng  
Luststellu  
ich wie  
tago, St  
tur in die  
Kette au  
diese Aus  
bei Tegan  
kennen  
vorausset  
lassen, fi  
lassen, un  
von Kapi  
renehmu  
In der  
so wurde  
Austhellu  
wurde be  
rellung i  
Die Sch  
durch wel  
gigkeit er  
stakt. Im  
dieser St  
sein, und  
die ausstell  
werden.  
Lantjunt  
das der V  
nen-Club  
ger von  
Corporat  
Bwed die  
jubilarum  
Jedermann  
nehmen,  
Wohnun  
gen gesch  
\$1.00, ob  
lügen Bei  
der der  
entscheid  
ung statt  
wird zu e  
Sie mehr  
mehr hat  
Lantjunt  
in andere  
die die fi  
stehen.  
Die J  
von dem  
ständig g  
ten der be  
den separ  
Bon de  
umhauff  
bestimmt  
tet, doch i